

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

27. JUNI 2014

93. Jahrgang | Nr. 26

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG

Schopfjässchen 8, Postfach 198,

4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Happy End: Restaurant schlupf@work feierte das Weiterbestehen

SEITE 2

Kindertag: Kiwanis Club Riehen bereitete vielen Kindern grosse Freude

SEITE 5

TV Landi: Kunterbuntes Fernsehprogramm im Freizeitzentrum Landauer

SEITE 9

Triumph: Stepptanzschule «tanzwerk» tanzte sich zu sieben Medaillen

SEITE 15



SEITE 9

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM Stoecklins «Portrait Erika» wird höchstwahrscheinlich an ein Museum verkauft

Die Ehrenrettung Erikas

Der vom Riehener Gemeinderat unumstrittene Entscheid, ein Stoecklin-Werk zu verkaufen, stösst auf Unmut. Bis anhin wurde es im öffentlichen Raum aber nicht vermisst.

MICHÈLE FALLER

Ihr Blick ist etwas traurig, nachdenklich auf jeden Fall. Ganz so, als sinniere sie inmitten dieser lebensfeindlichen Landschaft über die Kontroverse nach, die sie ausgelöst hat. An der Art Basel war das Bild mit dem Titel «Portrait Erika» am Stand der Basler Galerie Carzaniga neben anderen kleineren Werken des Basler Künstlers Niklaus Stoecklin zu sehen, angeschrieben zu einem Kaufpreis von 190'000 Franken.

Zum Verkauf in Auftrag gegeben hat es die Gemeinde Riehen, was zu Diskussionen geführt hat: Sie habe es dem zuletzt in Riehen wohnhaften Stoecklin zu einem expliziten Freundschaftspreis aus Verbundenheit zur Wohngemeinde abgekauft. Es nun zu verkaufen, sei laut Medienberichten nicht in Ordnung. Aus fehlender Wertschätzung gegenüber dem Kunstwerk und gegenüber Niklaus Stoecklin als prominentem Riehener Einwohner. Der Vorwurf des Verhöckerns oder Verschacherns impliziert, es werde zu billig hergegeben und gleichzeitig klingt die Kritik an, das Gemälde werde

lediglich verkauft, um damit Gewinn zu erzielen – nachdem man es für einen Schnäppchenpreis erstanden habe.

«Ein museales Bild»

«190'000 Franken ist ein sehr fairer Preis für ein Werk dieser Epoche», sagt Arnaldo Carzaniga von der gleichnamigen Galerie. Man hätte es auch für 250'000 oder 300'000 Franken verkaufen können, «aber die Schweizer Museen schwimmen ja nicht im Geld», ergänzt der Galerist. Denn die Kaufinteressenten, mit denen man noch in Verhandlung stehe, seien allesamt Museen. «Es ist ein museales Bild, kein dekoratives. Dieses eher triste, sinnliche Werk eignet sich meines Erachtens nicht für ein Büro, und ganz sicher nicht für ein Spital oder einen Kindergarten», erklärt Carzaniga und spricht damit den Umstand an, dass das «Portrait Erika» während der letzten drei Jahrzehnte nicht öffentlich zu sehen war. So ein Bild nur im Keller stehen zu haben, sei wirklich schade, betont der Galerist. Er kenne die öffentlichen Gebäude Riehens und namentlich das Gemeindehaus zu wenig, um zu beurteilen, ob es dorthin passen würde, aber fest stehe, dass dieses für seine Epoche wichtige Bild am besten in einem Museum aufgehoben sei, wo es im Zusammenhang mit anderen Werken desselben Künstlers beziehungsweise derselben künstlerischen Strömung betrachtet werden könnte.

Die Gemeinde Riehen kaufte das «Portrait Erika» 1980 zu einem Preis von



Niklaus Stoecklin: *Portrait Erika*, 1920, Öl auf Karton, auf Holz aufgezo-gen, 116x87 cm.

Foto: Galerie Carzaniga

30'000 Franken. «Die damalige Idee war, von einem Riehener Künstler etwas anzukaufen», sagt Vera Stauber, Abteilungsleiterin Kultur, Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen. Die Kommission für bildende Kunst habe zwei Werke Stoecklins vorgeschlagen, beide zum selben Preis. Der Gemeinderat habe sich dann für «Erika» entschieden. Und warum hat er unlängst beschlossen, sich wieder von ihr zu trennen? «Das Bild steht seit 34 Jahren im Magazin. Es wurde zwar für den öffentlichen Raum gekauft, aber offenbar wollte es niemand bei sich aufgehängt haben», erklärt Stauber.

Schmuck für öffentlichen Raum

So sei im Übrigen die Riehener Kunstsammlung entstanden, die in der aktuellen Diskussion gar mit der Öffentlichen Kunstsammlung Basel verglichen wurde, die ihrerseits ihren Ursprung im 16. Jahrhundert hat: «Die Gemeinde wollte nicht eine Sammlung aufbauen,

sondern sie kauft Kunst, um den öffentlichen Raum zu schmücken», stellt Stauber klar. Das habe in den 1940er-Jahren begonnen, als man nach einer künstlerischen Dekoration für ein Schulhaus suchte.

Und da niemand seine Räumlichkeiten mit Stoecklins Porträt habe schmücken wollen sowie im Zusammenhang mit dem im neuen Riehener Kulturleitbild festgehaltenen Leistungsauftrag, sich um die punktuelle Erneuerung des künstlerischen Schmucks im Gemeindehaus zu kümmern, haben die Verwaltung und die zuständige Gemeinderätin dem Gemeinderat den Vorschlag unterbreitet, das Stoecklin-Bild zu veräussern, um den allfälligen Erlös – gemäss Leistungsauftrag – wiederum in Kunst zu investieren, die dann aber tatsächlich ihren Platz im öffentlichen Raum findet, erklärt die Kulturverantwortliche. Im Gemeinderat sei das Thema nicht umstritten gewesen und gutgeheissen worden.

Interpellation von Karl Schweizer

In einer am 19. Juni eingereichten Interpellation betreffend Zweifel am Kunstsachverstand der Verwaltung und unsensible bzw. unverständliche Verschleuderung von Werken aus der öffentlichen Kunstsammlung der Gemeinde Riehen fragte Karl Schweizer (SVP), was die Gemeinde im Fall des Verkaufs von «Portrait Erika» löse und ob dieser verhältnismässig sei. Ausserdem fragte er den Gemeinderat, ob dieser es für möglich halte, dass sich Verwaltungsangestellte durch «intransparente Provisions- oder Retrozessionszahlungen» persönlich bereicherten.

Da die Veräusserungsmöglichkeiten und Neuakquisitionen auch im

neuen Kulturleitbild der Gemeinde festgehalten sind, könne der Verkauf des Stoecklin-Bilds «mitnichten als Nacht-und-Nebel-Aktion des alten Gemeinderats» dargestellt werden, hiess es in der Antwort an der Einwohnerratssitzung vom Mittwoch. Die Kunstwerke der Gemeinde dienen nicht als Finanzanlage; das qualitativ hochstehende Werk werde zum Kauf angeboten, um ihm wieder zu Öffentlichkeit zu verhelfen. Im Falle eines Verkaufs erhalte die Gemeinde 70 Prozent des Verkaufspreises. Die «diskreditierende» Unterstellung der sich bereichernden Verwaltungsangestellten wies der Gemeinderat «in aller Schärfe» zurück.

BETTINGEN Ansprechende Wahlbeteiligung bei der Gemeinderats-Ersatzwahl trotz voraussehbarem Ausgang

Eva Biland wird neue Gemeinderätin

rs. Was eigentlich vor der Wahl schon klar war, ist nun amtlich: Mit 314 Stimmen wurde Eva Biland am vergangenen Wochenende zur neuen Bettinger Gemeinderätin gewählt. Im Rahmen der offiziellen Bekanntgabe des Ergebnisses, zu dem die Gemeinde ins Café Wendelin geladen hatte, dankte Eva Biland für das Vertrauen, das die Bevölkerung in sie gesetzt habe, und sprach von einer «Nachfolgewahl», denn ersetzen könne man ihren im Februar so plötzlich verstorbenen Amtsvorgänger Matthias Lüdin eigentlich nicht. Sie wolle dazu beitragen, dass die Gemeinde Bettingen die Oase bleibe, die sie heute sei, und dass die Anliegen der Bettinger Bevölkerung möglichst gut umgesetzt werden könnten. Eva Biland durfte Gratulationen des Gemeindepräsidenten Patrick Götsch, der Gemeinderätin Belinda Cousin, der Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer, der Bettinger Schulleiterin Monika Reith und

des Riehener Gemeindepräsidenten Hansjörg Wilde entgegennehmen.

Mit 368 eingelegten Stimmzetteln lag die Wahlbeteiligung bei 49,3 Prozent, was angesichts der eindeutigen Ausgangslage doch relativ hoch ist. Auf 31 Stimmen kam Peter Hablützel, der sich kurz vor Meldeschluss eingeschrieben hatte und dessen späterer Rückzug der Kandidatur nicht mehr berücksichtigt werden konnte. Hablützel war bei der Bekanntgabe des Wahlergebnisses anwesend und wurde mit einem Blumenstraus geehrt. Leer eingelegt wurden 14 Stimmzettel, neun Stimmen gingen an Einzelzettel. Die Amtsdauer endet im Frühjahr 2015, dann finden die nächsten ordentlichen Gemeindevahlen statt.

Eine Stunde nach Bekanntgabe der Wahl empfing die Bettinger Dorfvereinigung, deren Präsidentin Eva Biland ist, ihre Gäste im Restaurant Baslerhof zum gut besuchten Wahl-Apéro.



Die frisch gewählte Gemeinderätin Eva Biland posiert mit Gemeindepräsident Patrick Götsch auf dem Lindenplatz.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

EINWOHNERRAT

Geschäftsbericht und neue Vorstösse

rs. Haupttraktandum der letzten Einwohnerratssitzung vor der Sommerpause war am vergangenen Mittwoch der Geschäftsbericht 2013, der für das vergangene Jahr ein positives Fazit zieht und einen Rechnungsüberschuss von 5,43 Millionen Franken ausweist und klar genehmigt wurde. Die Reaktionen der Fraktionen waren mehrheitlich positiv. Die SVP warf der Gemeinde vor, mit dem Geld relativ locker umzugehen, weshalb man den Gemeinderat mit weniger Steuererträgen zum Sparen zwingen müsse. Die SP und die LDP verlangten aussagekräftigere Rechenschaftsberichte zu den einzelnen Politikbereichen. Die FDP forderte eine Entlastung vor allem der Mittelstandsfamilien, aber auch der guten Steuerzahler, und stellte die «soziale Gerechtigkeit» zur Diskussion. Die EVP mahnte trotz gutem Rechnungsabschluss vor unbedachten Mehrausgaben. Die CVP forderte eine Straffung des viel zu umfangreichen Geschäftsberichtes, der in der aktuellen Form in zwei Bänden erscheint.

In einer Interpellationsantwort an Karl Schweizer (SVP) äusserte sich Gemeinderätin Christine Kaufmann zum beabsichtigten Verkauf des Bildes «Erika» von Niklaus Stoecklin (siehe nebenstehenden Artikel). Schweizer zeigte sich mit der Antwort gar nicht zufrieden und warf der Gemeinde einen «unsensiblen Umgang» mit in Gemeinbesitz stehenden Kunstwerken vor. Zufrieden war dafür Interpellant David Moor (EVP) mit den Antworten Christine Kaufmanns betreffend Zweckentfremdung von Mitteln für ökologische Ersatzmassnahmen im Bereich der Zolffreistrasse.

Mit 18:16 Stimmen knapp überwiesen wurde eine Motion von Franziska Roth (SP), die den Gemeinderat beauftragt, eine Vorlage zu erarbeiten, die die Kompetenz zur Festlegung der Parkgebühren und der Parkflächen wieder dem Gemeinderat überträgt. Diese nun beantragte Änderung der Ordnung muss dann noch vom Einwohnerrat beschlossen werden.

In einem Parlamentarischen Auftrag, der schliesslich mit 24:10 Stimmen überwiesen wurde, wird der Gemeinderat beauftragt, dem Einwohnerrat jeweils mit dem Geschäftsbericht und dem Politikplan die entsprechenden Anhänge mit den Details zu den Strukturkosten vorzulegen. Damit setzte sich ein Änderungsantrag von Barbara Graham (EVP) durch, nachdem Peter A. Vogt (SVP) in der ursprünglichen Version die Einführung eines eigenen Produktbereichs für die Strukturkosten gefordert hatte.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Saftige Koteletts vom Freilandsäuli in feinen Variationen

Telefon 061 643 07 77



AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 24. Juni 2014 und der vorangegangenen Klausur hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, seine politischen Schwerpunkte für die nächsten Jahre diskutiert, sich mit Optimierungsmöglichkeiten der Gemeindeform PRIMA auseinandergesetzt, den Leitbildprozess gestartet sowie einen parlamentarischen Vorstoss zur Förderung einer sozialen Wohnpolitik mit einem Zwischenbericht beantwortet:

Gemeinderat in Klausur

Im Rahmen einer Klausur hat sich der Gemeinderat die Zeit genommen, über die Tagespolitik hinausgehende Themen zu diskutieren. In einer ersten Sequenz hat er die politischen Schwerpunkte angesprochen, welche er dem Politikplan der Jahre 2015–2018 zugrunde legen will. Zur Sprache kamen dabei Themen wie Bildung, Finanz- und Lastenausgleich mit dem Kanton, Jugendleitbild, Strassensanierungen und andere mehr. In einer zweiten Sequenz hat er die Ergebnisse einer Arbeitsgruppe beraten, welche sich kritisch und lösungsorientiert mit Optimierungsmöglichkeiten der Gemeindeform PRIMA auseinandergesetzt hat. Einen Bericht dazu wird er dem Einwohnerrat nach den Sommerferien zustellen.

Leitbildprozess eingeleitet

Im Jahr 2000 hat der Gemeinderat ein Leitbild für die Jahre 2000–2015 mit dem Titel «Das grosse grüne Dorf» publiziert. Nun steht ein daran anschliessender Leitbildprozess für die Jahre 2016–2030 an. Der Gemeinderat wird sich bei diesem Projekt, das auch auf den Einbezug der Bevölkerung abstellt, von einem Planungsbüro begleiten lassen. In den kommenden Monaten sollen zunächst Grundlagendaten zusammengetragen werden, welche danach von Gemeinderat und Verwaltungsspitze in einem gemeinsamen Workshop ausgewertet werden sollen. Daran schliesst die eigentliche Erarbeitung des Leitbilds an, welches per Ende 2015 veröffentlicht wird.

Konzept zur Förderung einer sozialen Wohnpolitik

Mit einem parlamentarischen Vorstoss hat die Sachkommission Gesundheit und Soziales vom Gemeinderat ein Konzept verlangt, das beschreibt, wie die Förderung einer sozialen Wohnpolitik aussehen kann und welche konkreten Massnahmen zu deren Umsetzung damit verbunden sind. Der Gemeinderat hat vor Beantwortung des Vorstosses den Entscheid des Stimmvolks zum Gegenvorschlag zur kantonalen Volksinitiative «Bezahlbares und sicheres Wohnen für alle!» abgewartet. In einem Zwischenbericht zeigt er nun auf, dass soziale Aspekte in der Wohnpolitik bereits gut verankert sind. Er sieht aber auch noch Entwicklungspotenzial und möchte dieses in den nächsten Monaten analysieren. Die Resultate sollen sowohl im Leitbildprozess als auch in den Leistungsauftrag einfließen.

Aktives Bettingen sucht neuen Präsidenten

rz. Wie die politische Vereinigung Aktives Bettingen mitteilt, hat Präsident Markus Stadlin an der letzten Mitgliederversammlung nach sechs Jahren im Amt aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt erklärt. Markus Stadlin werde auf ausdrücklichen Wunsch der Parteileitung im Vorstand verbleiben, heisst es in der Mitteilung. Vizepräsident Christoph Oetiker wird bis zur Wahl eines geeigneten Nachfolgers in enger Zusammenarbeit mit Dunja Leifels für die präsidialen Aufgaben verantwortlich zeichnen.

Lukas Engelberger ist Conti-Nachfolger

rz. Die grosse Überraschung blieb aus: Der neue Basler Regierungsrat heisst Lukas Engelberger. Der CVP-Kandidat wurde am Sonntag im zweiten Wahlgang mit 18'387 Stimmen (56,3%) gewählt. Seine Konkurrentin Martina Bernasconi von den Grünliberalen erhielt 11'692 Stimmen (35,8%). Die Stimmbeteiligung lag bei bedenklich tiefen 32 Prozent. Der neu gewählte Regierungsrat Lukas Engelberger übernimmt bei seinem Amtsantritt am 1. August das Gesundheitsdepartement.

schlipf@work Verein Lebensträume bedankte sich bei seinen Unterstützern

Ein Leuchtturm mit Friedensauftrag

mf. Sonnenschein, gelöste Stimmung und gefüllte Gläser. Und vor allem zufriedene Gesichter. Dies alles gab es beim Apéro im Restaurant «schlipf@work», zu dem der Verein Lebensträume lud. «Es war eine turbulente Zeit und wir hatten viele schlaflose Nächte», sagte Vereinspräsidentin Catherine Nertz zur Begrüssung, deren Vorstandskolleginnen Giovanna Conti und Sibylle Schürch ebenfalls anwesend waren. Da diese Zeit glücklicherweise um sei und zum Dank, «dass Sie an uns geglaubt haben, als wir es selber nicht mehr so ganz taten», fand der Anlass statt. Denn das gemeindeeigene Riehener Restaurant, das vor einhalb Jahren als gemeinnütziges Projekt unter dem Namen «schlipf@work», das arbeitslosen Jugendlichen Praktikumsplätze bietet, neu eröffnet wurde, geriet in finanzielle Schwierigkeiten und konnte sich dank einer kurzfristigen Unterstützung der Gemeinde Riehen, einer längerfristigen des Kantons und auch dank verschiedener Stiftungen wieder aufhängen.

Der geladene Redner Regierungsrat Christoph Brutschin dankte als Erstes dem ehrenamtlichen Vereinsvorstand für seine Arbeit und wies erfreut auf diese «Private Public Partnership» hin, da ja die Gemeinde und der Kanton beteiligt sind. Die Gemeinde Riehen kaufte dem Verein Lebensträume im Februar im Sinne einer Soforthilfe einen Teil des Inventars des Restaurants ab und mit dem Wirtschafts- und Sozialdepartement des Kantons Basel-Stadt wurde eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, die zehn Praktikumsplätze im «schlipf@work» sichert.

Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinde

Von einem Leuchtturm sprach die Riehener Gemeinderätin Annemarie Pfeifer und nannte das Restaurant an der Bahnhofstrasse in einem Atemzug mit der Fondation Beyeler und dem brandneuen Riehener Naturbad. In Erinnerung an die feierliche Eröffnung, als die Gemeinde Riehen ein



Aufgeräumte Stimmung und zufriedene Gesichter am Apéro des Vereins Lebensträume.

Fotos: Christian Kempf



Regierungsrat Christoph Brutschin während seiner Ansprache. Aufmerksam lauschen Carlo Conti, Giovanna Conti vom Verein Lebensträume, der neue Wirt Hannes Fringeli und René Wegmüller von der Ehrengesellschaft zur Hären.

Olivenbäumchen als Präsent brachte – ein Symbol für Frieden – verwies die Gemeinderätin auf den Beitrag zum sozialen Frieden, den gemeinnützige Projekte wie das «schlipf@work» leisteten, das auch ein Teil des Riehener Arbeitsintegrationsprogramms ist.

Zum Abschluss ergriff der neue Geschäftsleiter Hannes Fringeli kurz das Wort. Er sei nicht alleine, sagte der ehemalige Wirt des Restaurants Rebhaus – was die vielen Gäste aus dem nahen Kleinbasel erklärte, Vertreter der drei Ehrengesellschaften, die auch

zu den Gönnern gehören – und bat sogleich sein Team zu sich. Charmant stellte er alle vor; vom Küchenchef, Souschef, Chef de Service bis zu den Praktikantinnen und Praktikanten: «Sie sind absolut spitze und verdienen einen Applaus!»

SCHULZAHNPRAXIS Neueröffnung an der Schmiedgasse

Wo Kinder gerne zum Zahnarzt gehen

rz. Ende Juni schliesst die Filiale der Schulzahnklinik Basel im Gemeindehaus Riehen ihre Türen. Genau gegenüber an der Schmiedgasse eröffnet am 1. Juli die neue Schulzahnpraxis Bettingen-Riehen von «Die Zahnärzte.ch», die im Auftrag der Gemeinden in einem altersgerechten Umfeld Zahnbehandlungen durchführt und die Prophylaxe und den Schulunterricht sicherstellt. Am Samstag, 6. September, wird die Eröffnung der Schulzahnpraxis mit einem Tag der offenen Tür gefeiert.

In der Schulzahnpraxis an der Schmiedgasse 23 werden die Kinder und Jugendlichen von Claudia Vogel, zertifizierte Zahnärztin für Kinder- und Jugendzahnheilkunde, und Anita Früh, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie, behandelt. Dazu gehören neben der Individualprophylaxe Zahnfüllungen, Zahnspangen, Zahnchirurgie und Notfallbehandlungen

bei Zahnunfällen und Schmerzen. Die Praxis nimmt am 1. Juli offiziell den Betrieb auf und ist während den Schulsommerferien geöffnet. Für die Patientinnen und Patienten bleiben die Tarife gleich, da die Gemeinden die Behandlungen wie bisher nach einkommensabhängigen Ansätzen subventionieren.

Künftig werden in der Praxis neben Zahnbehandlungen auch der Schulunterricht und der Prophylaxeunterricht durchgeführt. Die Kinder besuchen die Praxis im Klassenverband in Begleitung einer Lehrperson. Untersucht werden Zähne und Zahnfleisch sowie Zahnstellung und Gebissentwicklung. Mitte Juni wurde ein Probeauf mit einer 2. Primarklasse durchgeführt. Das Konzept, das anschauliches Lernen vor Ort sowie spannendes Einüben des Zahnarztbesuchs möglich macht, funktioniert wie geplant.



Probelauf mit einer 2. Primarklasse: Zahnbürstübungen sind ein wichtiger Bestandteil der Prophylaxe.

Foto: zVg

KIRCHE Firmung der Pfarrei St. Franziskus

Ein eindrücklicher Firmgottesdienst

Mitte Juni wurden 32 Jugendlichen der Pfarrei St. Franziskus durch Domherr René Hügin aus Muttenz im Auftrag des Bischofs das Sakrament der Firmung gespendet. In seiner Predigt betonte Hügin, dass jeder Christ und jede Christin ganz persönlich von Gott gerufen und angesprochen ist. Laut und für alle hörbar sprach er jeden einzelnen Namen aus: «Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen, Du bist mein.»

So kam die besondere Bedeutung des heiligen Geschehens zum Ausdruck. Die Unmittelbarkeit des Heiligen Geistes, vermittelt durch das Sakrament der Kirche, hat die ganze Gemeinde mit einer starken Ergriffenheit erfasst. Da waren alle Kräfte und Mächte des Himmels und der Erde, alle Generationen und Vorfahren der Familie und der Kirche mit dabei. Es war auch erfreulich, mit welcher Offenheit die jungen Christen sich auf

diesen Tag vorbereitet hatten. Wenn wir das erleben, so dürfen wir doch zuversichtlich feststellen, dass eine positive Jugend heranwächst, die in Kirche und Gesellschaft das Leben und den Glauben bewahren, entfalten und weitertragen wird.

Das Sakrament der Firmung haben empfangen: Melvin Alappat, Gian Brunschwiler, Etienne Bumann, Yannis Buser, Fabian Carlen, Saverio Damiani, Lea Felber, Noemi Hasler, Janina Hetzer, Aileen Hochuli, Sarah Hug, Paul Lessing, Katharina Maier, Marco Mandal, Joel Müller, Jakob Murkowski, Maria Sofia Nebbia, Filezoria Nikollaj, Marco Palermo, Gabriel Pfister, Fabian Pijpers, Samira Riedo, Francesca Sciré, Valentina Signigalia, Sarah Staub, Mathias Stirnimann, Samuel Strub, Luca Studer, Amira Traber, David Traber, Saskia Vetter und Robin Weissenrieder.

Rolf Stöcklin



Diese 32 Jugendlichen aus Riehen haben am 15. Juni das Sakrament der Firmung empfangen.

Foto: zVg

CARTE BLANCHE

Marktplatz Kunst



Wolfgang Dietz

Jahr für Jahr wird Basel zur Pilgerstätte von Kunstinteressenten aus der ganzen Welt. Die Art Basel hat das Dreiländereck geradezu zum Mekka der zeitgenössischen Kunst werden lassen.

Bürgten die Basler Museen und Kunstsammlungen schon immer für einen exzellenten Namen in der Kunstwelt, so zeugt diese jährliche Begegnung von Schaffenden, Galeristen und Erwerbenden von einer nimmermüden Vitalität in der Auseinandersetzung mit der Kunst.

Es fasziniert mich immer wieder aufs Neue, wie dabei plötzlich – scheinbar aus dem Nichts – Künstlerinnen und Künstler in der medialen und öffentlichen Wahrnehmung auftauchen. Nicht immer erschliessen sich dabei dem zwar Kunstinteressierten, aber deshalb noch lange nicht professionell Kunstverständigen, die monetären Aspekte des Kunstmarktes. Aber schon im Wort «Kunstmarkt» liegt die Erklärung: Es ist ein Markt. Wer seine Waren nicht zeigt, kann auch kaum damit rechnen, dass man sie kennt, würdigt oder gar erwirbt.

An diesem Punkt besteht eine Verknüpfung zur historischen Handels- und Kunsttradition Basels. Möglicherweise liegt im Sektor Kunst sogar eine bedeutende Zukunft des physischen Marktplatzes. Standardwaren finden ihren Vertrieb mehr und mehr über die digitalen Marktplätze. Verkäufer, Käufer und Ware begegnen sich bei den Standardwaren im Cyberspace. Erst mit der Auslieferung werden solche Waren für den Käufer haptisch. Kunst, Bilder, Skulpturen und Installationen benötigen indessen die unmittelbare Begegnung, die Raumerfahrung, die physische Präsenz vor den Augen des Betrachters. Welche Bedeutung dabei die Präsentation im Verhältnis zum Kunstobjekt haben kann, zeigt die mich immer wieder beeindruckende Fantasie und Qualität, mit der Kuratoren Objekte ins rechte Licht zu rücken wissen. Zunächst unscheinbar daher kommende Objekte erhalten durch ihre ungewöhnliche Präsentation eine neue Optik.

Kunst findet eben in den Augen des Betrachters statt, wobei auch alle anderen Sinne gefordert sein können. Kunst braucht deshalb physische Begegnung. Um den Marktplatz der Kunst ist mir deshalb nicht bange, auch wenn andere Formen von Messen Herausforderungen durch die Digitalisierung der Welt zu bestehen haben.

Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schoptgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annetrin Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Fabian Blättler
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FÜRFELDERSTRASSE Stiftung Surinam plant Abriss und Neubau

Projekt mit mehr und grösseren Wohnungen

Die Stiftung Surinam plant den Abriss von vier Mehrfamilienhäusern an der Fürfelderstrasse und einen Neubau mit 24 statt bisher 16 Wohnungen.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Vor wenigen Tagen hat die Stiftung Surinam, eine Tochter der GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel, bekannt gegeben, dass sie die vier Mehrfamilienhäuser an der Fürfelderstrasse 26–32 abreißen und an deren Stelle eine neue Überbauung mit 24 Wohnungen und einer Tiefgarage mit 24 Plätzen bauen will. Eine entsprechende Publikation ist inzwischen erfolgt. Die betreffende Überbauung stammt aus dem Jahr 1947 und bietet auf einer Parzellenfläche von 3410 Quadratmetern 16 Wohnungen und vier Garagen mit einer Bruttogeschossfläche von 1735,5 Quadratmetern. Das neue Projekt der Vischer AG Architekten + Planer sieht auf einer Bruttogeschossfläche von 3270 Quadratmetern 24 Wohnungen und eine Tiefgarage mit 24 Parkplätzen vor, die die ganze Strasse vom Parkierdruck entlasten soll.

«Maximale Ausnutzung»

«Die Stiftung nutzt mit ihrem Neubauprojekt die gesetzlich maximal mögliche Nutzung der Parzelle aus und es werden wohl Wohnungen in einem gehobenen Preissegment entstehen», kritisiert der SP-Politiker Roland Engler, der an der Fürfelderstrasse wohnt. Der Block werde einen Stock höher als die bisherigen Häuser und werde in der Umgebung riesig wirken. Das Gebäudevolumen scheine ihm nicht sehr gut in die eher lockere Bebauung der Strasse zu passen. «Ich habe ein gewisses Verständnis für das angestrebte Verdichten des Wohnens und eine Aufwertung der Wohnsubstanz mit Minergiestandard, für die heutigen Bewohner dürften allerdings die künftigen Mietpreise unerschwinglich werden», sagt Engler besorgt.

«Massvolle Verdichtung»

Mit dem angestrebten Neubau entspreche man der Strategie der Gemeinde Riehen nach einer massvollen Verdichtung innerhalb des bestehenden Siedlungsraums, schreibt die Surinam-Stiftung in einer Stellungnahme. Zur Höhe der künftigen Mieten bemerkt die Stiftung, dass sie ihre Unterstützungspraxis von einer Objekt- auf eine Subjektunterstützung umstellen wolle: «Früher wurden die Wohnungen generell zu besonders günstigen Bedingungen angeboten. Davon konnten allerdings nur wenige profitieren. Künftig sollen die Wohnungen zu normalen Mietzinsen vermietet werden. Wenn jedoch Mieter nachweislich die von der Stiftung definierten Unterstützungsrichtlinien erfüllen, so kommen sie für die Zeit, in der sie diesen Richtlinien entsprechen, in den Genuss einer entsprechenden Bezuschussung», schreibt die Stiftung. Eine Reduktion von bis zu 20 Prozent des Mietpreises ist nach

den Stiftungsrichtlinien möglich, wenn die Miete 30 Prozent des Einkommens des Mieters übersteigt.

Die Wohnungen seien im Prinzip in einem guten Zustand, seien stets gut unterhalten worden und die Mieten seien günstig, erklärt der zuständige Architekt Lukas Stutz auf Anfrage. Um die doch schon in die Jahre gekommenen Häuser aber im Hinblick auf die kommenden Jahrzehnte wieder fit zu machen, wären nun umfangreiche Investitionen, insbesondere in den Bereichen Haustechnik und Wärmedämmung nötig. Zur Abklärung der Situation habe die Stiftung zwei Architekturbüros in einem wettbewerbsartigen Studienauftrag drei Varianten evaluieren lassen: eine Erneuerung der bestehenden Gebäude ohne Volumenausweitung, eine Erneuerung der bestehenden Gebäude mit Volumenausweitung und einen Totalsatz der bestehenden Gebäude. Beide Büros seien zum Schluss gekommen, dass ein Neubau die sinnvollste Lösung sei.

«Guter Wohnungsmix»

Die bisherigen Gebäude beherbergen mehrheitlich Drei- und Vierzimmerwohnungen. Der Neubau enthält eine Zweieinhalbzimmerwohnung mit 75 Quadratmetern, drei Dreieinhalbzimmerwohnungen mit je 103 Quadratmetern und 20 Vier- und Fünfeinhalbzimmerwohnungen mit 115 bis 130 Quadratmetern. «Aus diesem Wohnungsmix ist ersichtlich, dass die Stiftung als Zielgruppe für die neuen Wohnungen Familien mit Kindern anvisiert, aber auch Wohnungen zur Verfügung stellt, die für Einzelpersonen oder Zweipersonenhaushalte geeignet sind», heisst es bei der Stiftung. Den bisherigen Mietern wurde auf Ende Mai 2015 gekündigt. Danach ist der Baubeginn geplant. Es wird mit einer Bauzeit von 18 Monaten gerechnet. Den Mietern an der Fürfelderstrasse wurden von der Stiftung ebenfalls begünstigte Wohnungen an der Egliseestrasse zur Miete angeboten.



Die Überbauung Fürfelderstrasse 26–32, die der Surinam-Stiftung gehört, soll abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Barbara Wälty

«Riehen ist ein toller Ort zum Sein!» Barbara Wälty strahlt. Dass unser Interview gerade jetzt stattfindet, passt für sie perfekt: «Nach der Aufbauphase meiner Praxis ist nun die richtige Zeit, wirklich nach aussen zu gehen.» Sie lebt seit 25 Jahren in Riehen, stammt ursprünglich aus Graubünden. Sie ist Lehrerin und Religionspädagogin und leitete während zwei Jahrzehnten das Rektorat des Religionsunterrichts der katholischen Kirche in Basel.

Die Basler Religionspädagogik hat eine grosse Umstrukturierung hinter sich. «Reorganisation und Ökumene sind nur zwei Stichworte», so Barbara Wälty über ihren ehemaligen Wirkungsbereich. Die 53-Jährige war neben ihrem Amt auch als Dozentin in der Erwachsenenbildung tätig und begleitete angehende Religionslehrerinnen und -lehrer auf ihrem beruflichen Weg. An die spannenden Prozesse der Persönlichkeitsentwicklung erinnert sie sich besonders gerne: «Viele waren nach der Ausbildung ganz andere Menschen.» Kurz vor ihrem 50. Geburtstag merkte sie plötzlich: «Ich muss noch etwas anderes machen.» Sie spürte das Bedürfnis nach etwas Neuem, wollte jedoch weiterhin Kontakt mit anderen Menschen haben. Ihr Interesse für Spiritualität und eine ganzheitliche Denkweise führte sie an das Thema Energietraining heran. «Eigentlich wollte ich erst einmal aus meinem damaligen Umfeld raus und eine Auszeit nehmen», erzählt Barbara Wälty. «Aber es kam anders.»

Durch einen Bekannten lernte sie an einem Seminar die Heilmethode «Therapeutic Touch» (therapeutische Berührung) kennen. Ein Angebot aus der Komplementärmedizin, das über den rein körperlichen Aspekt hinausgeht. Spiritualität, Gefühle, Körper und Intellekt werden als Einheit betrachtet – und behandelt. «Therapeutic Touch» kombiniert altes Heilwissen mit modernsten Erkenntnissen aus der Energiemedizin. Die Leidenschaft für einen neuen beruflichen



Barbara Wälty vermittelt die Methode «Therapeutic Touch» auch in Seminaren.

Foto: Antje Hentschel

Anfang war schnell geweckt. «Jetzt oder nie!», sagte sich Barbara Wälty, schloss die nötige Ausbildung mit Zertifikat ab und gründete ihre Energie-Workshop «Praxis Balance». «Selbstverständlich ist bei Beschwerden auch immer eine ärztliche Abklärung nötig», stellt sie fest. Danach käme «Therapeutic Touch» als Ergänzung unterstützend zur Anwendung.

Das Behandlungsspektrum reicht von Schmerzen und chronischen Krankheiten über Nebenwirkungen von Strahlen- und Chemotherapie bei Krebserkrankungen bis hin zu Depressionen, Ängsten und Burn-out. Besonders mit Letzterem werde sie häufig konfrontiert. «Der heutige Alltag überfordert viele», weiss die Energietrainerin. Ihre Therapie setzt sich aus Gesprächen und körperlicher Behandlung zusammen.

Auf dem Boden des Praxisraums erinnert ein indianisches Medizinrad daran, dass alles miteinander verbunden ist. Das Behandlungszimmer ist klein, in einladenden Farben gehalten und strahlt Ruhe aus. «Es ist ein geschützter Raum, in dem man einfach sein kann, ohne etwas tun zu müssen», erläutert Barbara Wälty. Durch die Behandlung vor Ort und vermittelte Übungen für zu Hause würden gute Erfolge erzielt. «Geht die Energiekurve nicht mehr so weit nach unten wie vorher, steigt auch der Schmerzpegel nach einer Behandlung nicht mehr so stark an», stellt die Therapeutin in Aussicht. Allein der veränderte Umgang mit Schmerzen könne zu einer Verbesserung des Allgemeinzustands beitragen. Hauptziele des Energietrainings sind Stressabbau, Förderung von Konzentration und Kreativität sowie die

Stärkung der körpereigenen Selbstheilungskräfte. Die Lebensenergie, in der Traditionellen Chinesischen Medizin das «Chi», wird aktiviert.

Ganz wichtig ist Barbara Wälty, dass «Therapeutic Touch» nicht nur bei Krankheitsbildern Anwendung findet: «Um von Energiearbeit profitieren zu können, muss man nicht krank sein!» Das Angebot steht jedem offen. Es unterstütze und erhalte Gesundheit und Wohlbefinden. «Ich habe sogar schon Hunde behandelt», erzählt sie lachend. Die Kosten für eine Stunde betragen 100 Franken und müssen selbst getragen werden; eine Behandlung dauert zwischen 60 und 90 Minuten.

Barbara Wälty lässt sich ganz auf die individuellen Bedürfnisse und Probleme der Menschen ein. «Aber ich weiss auch, dass ich das nicht bin», sagt sie und meint damit die jeweilige medizinische Problematik. Die nötige Distanz zu wahren sowie der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sei essenziell: «Nur so kann ich in meiner Tätigkeit gut sein.» Privaten Ausgleich findet sie in der Gemeinschaft mit Familie und Freunden. «Natur ist mir ganz wichtig», erzählt sie. «Und ich lese viel und gern.» Neben der Praxis-tätigkeit bietet Barbara Wälty Abschiedsfeiern bei Verlust und Todesfällen, Beisetzungen sowie Trauerbegleitung an. Es ist spürbar, dass dies eine Herzensangelegenheit von ihr ist. Der christliche Hintergrund, den sie beruflich mitbringt, geht Hand in Hand mit konfessionell offenen Angeboten, bei denen sich viele Menschen heute besser aufgehoben fühlen.

Sich selbst spüren, mit sich in Kontakt sein – das ist das Wesentliche am «Therapeutic Touch». Es verbindet auch Klientel und Therapeutin. «Meine Arbeit macht mich unglaublich glücklich», sagt Barbara Wälty. «Ich bin immer wieder beeindruckt, wie sich die Gesichter der Menschen während und nach der Behandlung verändern.» Am schönsten sei für sie die Rückmeldung: «Jetzt spüre ich mich wieder, jetzt bin ich wieder ganz.»

Antje Hentschel

Kinder-Ferien-Stadt

der Robi-Spiel-Aktionen im Sommer 2014
in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen

Montag 11. August bis Freitag 15. August

Familiengrill Freitag 15. August
(nur bei guter Witterung)

Ort: Wettsteinanlage, Riehen
Öffnungszeiten: 14.00 bis 18.00 Uhr
(Je nach Witterung Änderung vorbehalten)

Diesen Sommer findet in der 6. Woche der Sommerferien wieder die beliebte Kinder-Ferien-Stadt in Riehen statt. Wir laden dich und deine Familie ganz herzlich ein, spannende und lustige Tage mit uns zu verbringen.

Das Angebot bietet Spiel, Spass, Spannung und Unterhaltung für Kinder und Jugendliche von 3 bis 14 Jahren. Es ist kostenlos und benötigt keine Anmeldung.

Bei unserem «Kaffeklatschwagen» sind Getränke und Snacks zu familienfreundlichen Preisen erhältlich.
(Für Fragen/mehr Infos: 061 366 30 70)

Wir freuen uns auf dich!

Kinder-Ferien-Stadt im Herbst
vom 9.-14. Oktober
beim Niederholzschulhaus

www.robi-spiel-aktionen.ch
Tel. 061 366 30 60

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchenausstellung

Planung, Lieferung und Montage durch den eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum für Haushaltsapparate und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

MIELE Tiefkühlschrank FN12421 S-1

No frost, 188 Liter, nur Fr. 980.00 inkl. Lieferung

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

Im Notfall überall.



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch



Schreiner

aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Kirchzettel

vom 29. 6. 2014 bis 5. 7. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Diverse soziale und diakonische Unterstützungsbeiträge

Dorfkirche

So 10.00 Rebsonntagsgottesdienst, Schlipf mit den Stadtjodlern von Basel/Riehen, Predigt und Abendmahl: Pfrn. Martina Holder-Franz
Gemeinsamer Anfang mit den Kindern und dann Spezialprogramm
Bei schlechtem Wetter finden der Gottesdienst in der Dorfkirche und das Kinderprogramm im Meierhof statt, und im Pfarrsaal wird Kinderhüte angeboten

Mo 6.00 Morgengebet im Pfarrsaal

20.00 Männerabend, Meierhof

Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
12.00 Mittagsclub Meierhof
17.45 roundabout streetdance, Meierhof

Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
19.00 Fascination Teenie-Abend Meierhof

Kirchli Bettingen

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. S. Fischer, Text: Offenb. 2, 1-7
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis Westliche Kulturgeschichte
21.45 Abendgebet für Bettingen
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. A. Klaiber, Text: Psalm 36, mit Naturgesang von Marianne Wieland
10.00 Kinderträff Kornfeld
19.00 Grill und Chill – der etwas andere Obe-Gottesdienst im Kornfäld, Pfr. S. Fischer
Mo 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
18.00 roundabout streetdance
Do 9.00 Bibelkreis
20.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus

Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Biostand
15.00 Senioren-Singen
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Pfr. A. Klaiber

Diakonissenhaus

Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 9.30 Gottesdienst, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Leen van der Hooff
Kids-Treff/Bärentreff
Di 14.30 Bibelstunde (Jakobus 5, 13-20)

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst in der Kirche, Leitung und Predigt: René Winkler, Musik: Joel Bänziger und Team
Kinderhütli und Kindergottesdienst
Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

Aeusere Baselstrasse 170
So 11.15 Familiengottesdienst – Dankgottesdienst der Erstkommunikanten und Aufnahme der neuen Ministranten

Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle

Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76

Do 9.30 Eucharistiefeier
Fr Kein Gottesdienst
Sa Kein Gottesdienst

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

Sa 10.00 Rambo Rama Männerfrühstück

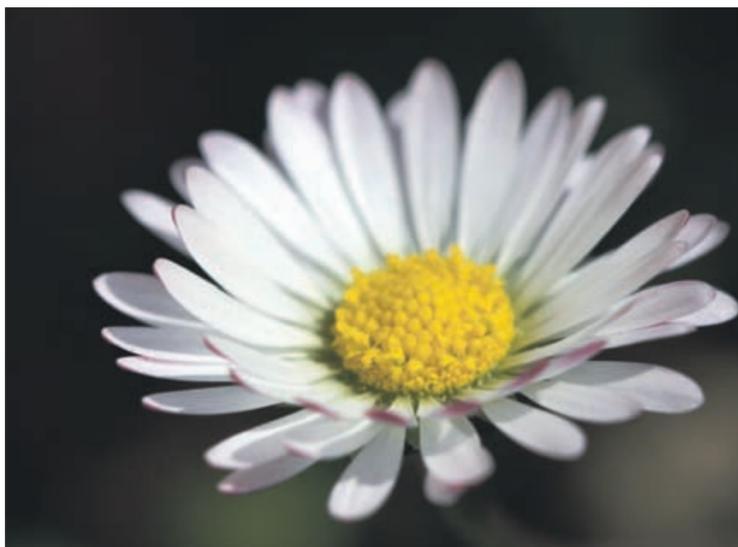
So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi 6.30 Frühgebet

Bücher Top 10 Belletristik

- Jean-Luc Bannaec**
Bretonisches Gold
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Donna Leon**
Das goldene Ei.
Commissario Brunetti's 22. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Urs Widmer**
Reise an den Rand
des Universums
Roman | Diogenes Verlag
- Martin Walker**
Reiner Wein. Der 6. Fall für
Bruno, Chef de police
Krimi | Diogenes Verlag
- Martin Suter**
Allmen und die
verschwundene Maria
Krimi | Diogenes Verlag
- Sun-Mi Hwang**
Das Huhn,
das vom Fliegen träumte
Roman | Kein & Aber Verlag
- Joel Dicker**
Die Wahrheit über den Fall
Harry Quebert
Roman | Piper Verlag
- Jojo Moyes**
Ein ganzes halbes Jahr
Roman | Rowohlt Taschenbuch
- Katja Petrowskaja**
Vielleicht Esther
Roman | Suhrkamp Verlag
- Hanns-Josef Ortheil**
Die Berlinreise.
Roman eines Nachgeborenen
Aufzeichnungen | Luchterhand Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Robert Labhardt**
Krieg und Krise.
Basel 1914-1918
Geschichte | Christoph Merian Verlag
- Helmut Hubacher**
Hubachers Blocher
Politik | Zytglogge Verlag
- Micheline Calmy Rey**
Die Schweiz,
die ich uns wünsche
Politik | Nagel & Kimche Verlag
- Christopher Clark**
Die Schlafwandler. Wie Europa
in den ersten Weltkrieg zog
Geschichte | DVA Verlag
- Monika Saxer**
Bierwandern Schweiz
Wanderführer | Helvetiq Verlag
- Hillary Rodham Clinton**
Entscheidungen
Biografie | Knauer Verlag
- Georg Kreis (Hrsg.)**
Die Geschichte der Schweiz
Geschichte | Schwabe Verlag
- Glenn Greenwald**
Die globale Überwachung.
Der Fall Snowden,
die amerikanischen
Geheimdienste ...
Politik | Droemer Verlag
- Matthias Weik,
Marc Friedrich**
Der Crash ist die Lösung
Wirtschaft | Synthesis Verlag



*Und führt er uns zum letzten Halt
Abseits vom grossen Haufen
Dann weiss das müde Herz es galt
Den Himmel zu erlaufen*

A. Maurer

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin

Käthi Keller-Hauswirth

27. Mai 1926 – 23. Juni 2014

Wir lieben Sie.
Ihre Liebe hat uns getragen und wird uns stets begleiten.

Katharina Weber-Keller
Romana und Rafael, Maura und Simon
Gottlieb und Lilian Keller-Chan
Gottlieb, Christoph und Thomas
Barbara und Walter Baumgartner-Keller
Regula und Richi Blindenbacher-Baumgartner
Andreas und Jana, Leonie, Matthias und Steffi
Armin und Marie-Louise Hauswirth-Küfer
Verwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst findet statt am Montag, den 30. Juni 2014,
um 15.00 Uhr in der Kornfeldkirche, Riehen.

Die Beisetzung erfolgt im Familienkreis auf dem Gottesacker in Riehen.

Traueradresse: Familie Keller, Gerstenweg 58, 4125 Riehen

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.bideruntanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 27. JUNI

«Limits oder Das Ende vom Lied»
Musiktheater der Klasse 3a, 19 Uhr, Aula
Hebelschulhaus, Riehen.

Singeasy 2014

Die Singeisenkonzerte finden dieses Jahr zum 14. Mal statt. Eine Veranstaltung des Kulturbüros Riehen in Kooperation mit den Musikschulen. Auftritte der Musikschulen SMEH und «ton in ton», des WBS-Chors und der GB-Band. 19 Uhr, Singeisenhof, Rössligasse/Im Rumpel.
Der Eintritt ist frei.

SAMSTAG, 28. JUNI

Vidua-Mittagessen

Vidua ist eine gemeinnützige Organisation für Witwen und Witwer. Monatliches Mittagessen, 12 Uhr, Landgasthof Riehen. Anmeldung bitte bis 27. Juni bei M. Jung, Tel. 061 601 79 07.

«Limits oder Das Ende vom Lied»

Musiktheater der Klasse 3a, 19 Uhr, Aula
Hebelschulhaus, Riehen

Singeasy 2014

Die Singeisenkonzerte finden dieses Jahr zum 14. Mal statt. Eine Veranstaltung des Kulturbüros Riehen in Kooperation mit den Musikschulen. Auftritte des Tanzwerks und der Musikschule Riehen. 19 Uhr, Singeisenhof, Rössligasse/Im Rumpel.
Der Eintritt ist frei.

SONNTAG, 29. JUNI

Räbesuntig im Schliff

Jodlermesse mit den Stadt-Jodlern Basel-Riehen, 10 Uhr, Hodelmatte am Heissensteinweg, Shuttlebus ab Weilstrosse. Bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche Riehen. Festwirtschaft im Wyyguet Rinklin von 10 bis 18 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAU-MUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: Seifenblasenträume. Riesenblasen, Schillerfarben und Seifendächer. Bis 20. Juli.
Öffnungszeiten: Mo, Mi-So, 11-17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: Gerhard Richter. Bis 7. September.

Sonntag, 29. Juni, 15-16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée publique dans l'exposition temporaire. Prix: Tarif d'entrée + Fr. 7.-

Mittwoch, 2. Juli, 12.30-13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung in der Gerhard Richter-Ausstellung. Preis: Eintritt + Fr. 7.-

Mittwoch, 2. Juli, 19-20 Uhr: Robyn Schulkowsky – Auf den Spuren von John Cage. Die US-amerikanische Perkussionistin und Komponistin Robyn Schulkowsky spielt Stücke von John Cage, den auch Gerhard Richter bewunderte und sich von dessen Musik zur Werkgruppe «Cage» (2006) inspirieren liess. Preis: Fr. 35.-, Freunde/Art Club Fr. 15.-. Museumseintritt im Preis inbegriffen.
Öffnungszeiten: Täglich 10-18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.-, Jugendliche von 11-19 Jahren Fr. 6.-, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.-, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.-. Inhaber des Oberhiesigen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10-18 Uhr und Mi 17-20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN
BASELSTRASSE 71
Analog/Dialog. Die Sammlung «photo art basel» von Anita Neugebauer. Die Ausstellung dauert bis 6. Juli.
Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch

GALERIE BURGWERK BASELSTRASSE 160

Hugo Zapata / Luis Fernando Pélaez: Esculturas. Die Ausstellung dauert bis 5. Juli.
Öffnungszeiten: Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa 14-17 Uhr. Telefon: 061 641 81 52. www.burgwerk.ch, www.cmarani.ch, www.wolfgiselak.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Thitz: Neue Bilder. Bis 29. Juni. Finissage: Sonntag, 29. Juni, 13 bis 16 Uhr; der Künstler wird anwesend sein.

Sonntag, 29. Juni, 14-15 Uhr: Buchvernissage und Konzert mit Lyriker Wolfram Malte Fues und Musiker Tilo Wachter.

Grill & Chill

Herzliche Einladung zu einem gemütlichen Abend im Garten der Kornfeldkirche. Ein etwas anderer «Obe-Gottesdienst» im Kornfeld mit Grillieren, Liedersingen und einem Input. Das Fleisch bringt jeder selbst mit, für alles andere ist gesorgt. Ab 19 Uhr. Weitere Infos bei Pfr. Stefan Fischer (stefan.fischer@erk-bs.ch, Tel. 061 601 26 01).

DIENSTAG, 1. JULI

Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

MITTWOCH, 2. JULI

«Aktiv im Sommer»: Pilates
Pilates – Kraftübungen und Stretching zur Stärkung tief liegender Muskelgruppen – zum Mitmachen für alle. Matten werden zur Verfügung gestellt. Wettsteinanlage Riehen. 19-20 Uhr.

Bettingen informiert: Einbruchsprävention

Informationsveranstaltung der Gemeinde Bettingen und der Kantonspolizei Basel-Stadt zum Thema Einbruchsprävention. Dorfhalle Bettingen. 20 Uhr.

Kindergeschichten

Vorlesen für die Kleinen: Bibliothekarinnen erzählen aus Bilderbüchern. Gemeindebibliothek Riehen Dorf, Baselstrasse 12 (Tel. 061 646 82 39), 17 Uhr.

DONNERSTAG, 3. JULI

«Aktiv im Sommer»: Tai Chi
Tai Chi zum Mitmachen für alle. Wettsteinanlage Riehen. 19-20 Uhr.

Fues liest aus seinem Band «inZwischen», illustriert mit Zeichnungen von Thitz, die in der Ausstellung original zu sehen sind. Eintritt frei.

Öffnungszeiten: Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Tomorrow's Classics. Die Künstler der Galerie und ihre Werke. Die Ausstellung dauert bis 17. August.

Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr, So 13-17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Der Mensch und die Landschaft. Holz-schnitte aus dem Werk der «Brücke»-Künstler. Ausstellung bis 30. August.

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-12 und 14-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Print Collection. Die Ausstellung dauert bis 16. August.

Öffnungszeiten: Mi-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Licht und Farbe – Gottes Licht in den Farben der Erde»: neue Ölbilder von Schwester Lukas Woller. Die Ausstellung dauert bis 30. September.

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-11.30 und 13.30-17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diaconissenriehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.

Öffnungszeiten: täglich 9-17 Uhr, Sondertermine und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.

Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11-18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/ DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Bis 12. Juli geöffnet.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10-16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

ERLEBNISTAG Aktion «Einen Tag im Mittelpunkt stehen» war ein voller Erfolg

Kiwaner werden wieder zu Kindern

Der Kiwanis Club Riehen organisierte am vergangenen Samstag einen Erlebnistag für Kinder zwischen sieben und dreizehn Jahren aus sozial schwachen Familien, wobei die Kinder von der Winterhilfe Basel eingeladen wurden. Unter dem Motto «Einen Tag im Mittelpunkt stehen» durften 17 Kinder mit Kiwanern spielen und einfach nur Kind sein. Fern des Alltags wurden im Generationenparcours St. Chrischona neue Freundschaften geschlossen und unter strahlend blauem Himmel gespielt und diskutiert. Ohne Berührungängste stellten die Kinder von Anfang an ihre Geschicklichkeit mit verschiedenen Spielen der Firma «play4you» unter Beweis, dabei kam so mancher Kiwaner ins Schwitzen.

Der Parcours bot viel Abwechslung. Filip (9) gewann das Wettrennen durch das Labyrinth. Die Seilbahn war ein grosser Anziehungspunkt und wurde kreativ alleine und zu zweit in allen Variationen von strahlenden Kindergesichtern ausprobiert. Ein weiterer Höhepunkt war die Vorführung der zwei Jungtambouren Niklas Brodbeck und Joachim Heuberger der Trommelschule Top Secret, die ihr Können zum Besten gaben und dabei viele Fragen beantworten mussten. Auf die Frage, ob jemand wisse, was das Tattoo sei, zeigten vielen auf Arme und Beine, wo sie schon einmal eine Tätowierung gesehen hatten, und waren dann über die Antwort erstaunt. Die Tambouren brachten den Kindern die Welt des Trommelns näher, dabei durfte selbst Hand angelegt werden. Es ist nicht auszuschliessen, dass dadurch ein neuer Trommelschüler oder eine neue Trommelschülerin geboren wurden.

Das mittägliche Barbecue war lecker, dafür sorgte der Wirt des Restaurants Waldrain, Daniel Balliet, persönlich. Unter schattenspendenden Bäumen auf der Terrasse tauschten die Kinder ihre Träume aus und philo-



Niklas Brodbeck und Joachim Heuberger der Trommelschule Top Secret brachten den Kindern die Welt des Trommelns näher.

Foto: zVg

sophierten mit den Kiwanern. Murat (8) erzählte stolz, dass er Brasilien an der Fussball-WM die Daumen drücke und überzeugt sei, den Weltmeister schon zu kennen. Aida (9) freut sich auf die bevorstehenden Sommerferien und genoss den Shuttle-Service im Cabrio von Riehen nach Bettingen. Mirushi (10) war im Parcours bei den hölzernen Klangkörpern beeindruckt, wie verschiedene Hölzer klingen können und erzählte, dass sie in der Schule schon die verschiedenen Baumarten durchgenommen hätten und anhand der Form die Blätter den Bäumen zuordnen könnten.

In luftiger Höhe

Mit vollen Bäuchen wartete anschliessend der Chrischonaturm auf seine jungen Besucherinnen und Besucher. Nach einer interessanten Einführung durch einen Vertreter der Swisscom Broadcast AG ging es dem

Himmel entgegen in das 46. Stockwerk auf 140 Meter Höhe. Dort genoss man die Aussicht und rätselte, wo das elterliche Haus und die Schule stehen könnten, die aus der Vogelperspektive gar nicht so einfach zu finden waren. Wieder am Boden angekommen sorgte selbstgemachte Glace für die notwendige Abkühlung, bevor es wieder zu den Spielen ging. Am Ende des Tages nahmen die Eltern ihre Kinder erschöpft und müde von den vielen neuen Eindrücken in Riehen wieder in Empfang und bekamen sofort das Erlebte berichtet.

«Ein Tag im Mittelpunkt stehen» war ein voller Erfolg. Nicht nur die jungen Gäste strahlten müde Zufriedenheit aus, sondern auch die um Generationen älteren und erschöpften Kiwaner hatten den einen Tag Kind sein in vollen Zügen genossen.

Thorsten Hartmann,
Kiwanis Club Riehen

MATURFEIER Das Gymnasium Bäumlhof schloss das Schuljahr ab

Ein ganzer Jahrgang hat bestanden

rs. Es sei ein ungewöhnlicher Jahrgang, freute sich Aki Schmid, Rektorin des Gymnasiums Bäumlhof, an der Maturfeier vom vergangenen Samstag in der Schulhausaula. Denn alle 87 Schülerinnen und Schüler, die zu den Maturprüfungen angetreten seien, hätten diese auch bestanden. Dies habe es erst einmal gegeben, vor 19 Jahren. «Seien Sie neugierig», riet die Rektorin den erfolgreichen Prüflingen, «hören Sie auf sich und entwickeln Sie Ideen, denn in diesem Moment Ihres Lebens steht Ihnen die ganze Welt offen!»

Regierungsrat Christoph Eymann lobte in seiner Rede das Gymnasium Bäumlhof als Bildungsstätte hoher Qualität und das Engagement seiner Lehrkräfte. Er forderte die Maturandinnen und Maturanden auf, ihr hier erworbenes breites Fundament zu nutzen und sich – nun ohne Zwang, sondern frei und in Eigenverantwortung – weiterzuentwickeln und mit einer passenden Berufsausbildung einerseits persönliche Erfüllung und andererseits materielle Unabhängigkeit zu erreichen. Salome Bender und Jonas Müller forderten ihre Mitschülerinnen und Mitschüler in ihrer gemeinsam gehaltenen Maturrede auf, die Herausforderungen des Berufslebens anzunehmen.

Im Namen des Fördervereins GB nahm Duri Müller die Auszeichnung der besten Maturarbeiten vor. Diese stammen von Salome Bender (zum Thema Friedensförderung in Afghanistan), Benjamin Grob (Kantonsfusion), Mergim Maraj (Stammzellen), Dominique Ostermayer («Der gute Krieg»), Sofia Thai (Mädchengruppe) und Noemi Zulauf (Gastfreundschaft).

Den GB-Schulpreis der Gemeinde Riehen übergab Gemeinderätin Silvia Schweizer an Jonas Müller für sein ganzes, vielseitiges Engagement an der Schule sowie an Katja Rajman, die die vorgesehene Spitzensportkarriere als Eiskunstläuferin trotz grossem Engagement nun doch nicht einschlagen werde, und die Volleyball-Nationalspielerin Madlaina Matter.



Gemeinderätin Silvia Schweizer (am Pult) stellt die Gewinner des Maturpreises der Gemeinde Riehen vor (von links): Jonas Müller, Madlaina Matter und Katja Rajman.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Der Preis der Ehemaligen-Vereinigung des GB, übergeben durch Thomas Strahm, ging an Andy Moser, Luca Frick, Manuel Strahm und Roland Schwan für die Entwicklung einer GB-App als Ersatz für den bisherigen Info-Screen, der bei den bevorstehenden Sanierungsarbeiten als Informationsquelle wegfallen werde. Sie bauten dabei auf die Maturarbeit von Marco Suter aus dem Jahr 2013 auf.

Mit 5,73 den besten Notendurchschnitt des Jahres hat Moira Zuber erreicht. Sie wird zu einem späteren Zeitpunkt zusammen mit den Schulbesten anderer Gymnasien mit dem Novartis-Preis bedacht. Die Feier wurde von der dreiköpfigen Musikschwerpunktklasse 5CS mit Gesangsvorträgen umrahmt. Der Feier folgte ein Apéro vor dem Schulhaus.

Maturandinnen und Maturanden des Gymnasiums Bäumlhof 2014: Gabriel Aeschbach, Lena Aeschbach, Audrey Ama Amankwa, Tarek Amran, Ferhat Bardaki, Nathania Bastam, Salome Bender, Noemi Bley, Cédric Bloch, Francesco Borner, Corina Brander, Valeria Brigger, Livia Cadalbert, Luka Damjanov, Emile de Keyzer,

Maarten Peter de Laat, Emmanuel Diesch, David Dinort, Matthias Durrer, Sabine Fankhauser, Evelyn Frischknecht, Sina Garcia Sanchez, Flurina Gemperle, Daphne Geritsen Margelli, Simone Gilg, Bárbara Gonçalves, Rebecca Götsch, Benjamin Grob, Savannah Gysling, Tim Hallenberger, Jonas Heyl, Fabian Holzschuh, Melina Horni, Maëlle Jacot-Descombes, Flakron Jasari, Carl Joseph, Simon Josephy, Sydney Karolewski, Deniz Kaymark, Selina Knäbel, Julian Koechlin, Michael Koechlin, Jürg Läderach, Marco Lisser, Sophia Littlejohn, Ruben Loke, Ivana Maljic, Mergim Maraj Martinez, Madlaina Matter, Michèle Monnier, Emanuel Miranda Portmann, Natalie Morgenthaler, Andy Moser, Jonas Müller, Lina Rose Müller, Remo Müller, Moritz Emanuel Nidecker, Karin Olafsson, Dominique Ostermayer, Jasmin Ostermayer, Adrian Pachlatko, Viona Pickel, Dany Pina, Katja Rajman, Damian Reiffer, Diego Renner, Samira Schaad, Sara Schultze, Raphael Schulze-Schilddorf, Liane Schürch, Marcel Senn, Purushoththaman Shanmuganathan, Simone Soler, Reto Stauffiger, Mia Sutter, Florian Syla, Safiye Tanriverdi, Sofia Thai, Andreas Toussein, Marin Vrdoljak, Audrey Wallnöfer, Rebecca Wieland, Anna Wüthrich, Aline Tschudin, Can Yüksel, Moira Zuber, Noemi Zulauf.

Ihre Freitagselektüre –
die Rieher Zeitung

WOHNUNGSMARKT

Suchen Sie eine ruhige

4½-Zimmer-Wohnung

an hervorragender Wohnlage? Wir vermieten eine gediegene, **originelle Maisonette-Wohnung** mit gehobenem Standard in **Riehen**, zentral gelegen, nur wenige Schritte zum Einkaufszentrum und zu öffentlichen Verkehrsmitteln.

Bestehend aus Entrée mit direktem Lift, Halle, komfortable offene Küche mit Essraum, 3 Zimmer, 2 Toilettenräume, Böden in Keramik und Parkett, grosse Sonnenterrasse, Estrich.

WF 153 m², Miete Fr. 3300.-, NK Fr. 217.-

Geeignet für Ein- oder Zweipersonen-Haushalt. Verlangen Sie unsere Unterlagen oder eine Besichtigung, Telefon 061 641 38 41.

RZ033246

Wir vermieten nach Vereinbarung **Im Niederholzboden, Riehen** eine

4-Zimmer-Wohnung

ca. 135 m² im 2. OG

mit grosser Küche, helles Bad/Dusche WC, Hauswirtschaftsraum im UG, Mansardenzimmer im DG, Balkon nach Süden

Mietzins Fr. 2550.- inkl. NK

Gerne zeigen wir Ihnen diese Wohnung. Wir sind erreichbar unter Telefon **061 278 91 31** oder www.deck.ch

RZ033355

Ingenieurs-Ehepaar, Mitte 30, ohne Kinder, sucht zum 1. September in Riehen oder Umgebung eine

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

oder ein kleines Haus, mit Balkon oder Gartenanteil zur Miete.

Tel. +49 177 9098 954,

E-Mail: relay01@azimuthzero.com

RZ033375

Selbstständiger Gärtner

übernimmt sämtliche Gartenarbeiten inkl. Steinarbeiten

079 665 39 51
061 382 63 31
N. Salzillo

RZ032309

Malermeister

• Innenanstriche • Fassadenanstriche

- Lackieren • Tapezieren
- Lasureffektmalerei

– sauber und preisgünstig –

Schweizer Referenzen vorhanden.

Telefon 0049 7635 827 91 45

RZ033377

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Suche Stelle als

Haushaltshilfe

Ein- bis zweimal pro Woche
Tel. 0049 152 24 22 94 43

RZ033486

Gesucht eine

Familie mit Kindern

bei welcher ich zweimal wöchentlich das Mittagessen einnehmen kann. Nähe Hörniallee.

Cécile Uebelhart, 061 601 35 96

RZ033383

Farbinserate sind eine gute Investition

Wegen Umzug

Teilausverkauf

Sonderrabatte auf Ausstellungsartikel:

- Pflanztröge
- Gartendecko
- Kettensägen
- Motorsensen
- Geräteschränke
- Akku-Maschinen
- Hochdruckreiniger
- Laubbläser
- Cheminéezubehör
- Ziegel
- Occ. Fenstergitter

Noch bis 31. Juli in Riehen

BAUMATERIAL RIEHEN

Bau- und Gartenbedarf
Stettenweg 47, 4125 Riehen, Telefon 061 641 13 51

RZ033364

IN RIEHEN SIND WIR
ZUHAUSE.

www.reales.ch



Reales
Immobilien Service

FRÖDE



UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

redaktion@riehener-zeitung.ch

RZ03157

Herzliche Gratulation
zur bestandenen
Abschlussprüfung!

Reservieren Sie Ihr Inserat

ERSCHEINUNG: 11. JULI

AUSKUNFT:

Ramona Albiez
Telefon 061 645 10 32
ramona.albiez@riehener-zeitung.ch

Lieber Mustermann

Muster 1:1

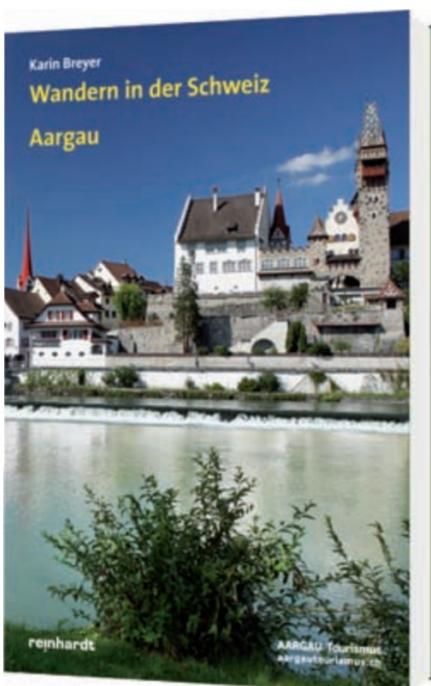


Mir gratuliere dir zur bestandenen Abschlussprüfung als

Musterbauer

und wünsche dir für dini Zukunft alles Gueti!

Firma Mustermann AG
Musterbau
Musterstr. 66, 6666 Muster



Natur- und Kulturperlen im Aargau entdecken

Welch Freude, durch das sanft in Wellen gelegte Fricktal zu vagabundieren: auf dem aussichtsreichen Fricktaler Höhenweg, Chriesberg oder über die geheimnisvolle Homberggruine zur Wittnauer Buschbergkapelle, die weithin als Kraftort gilt. Wer den Spuren der Habsburger mit ihren prunkvollen Schlössern folgen möchte, hat im Aargau beste Auswahl: von der Altstadt Aarau, dem Lauf der Aare folgend zum Schloss Wildegg mit seinen grandiosen Gärten; entlang den Ufern des Hallwilersees zum romantischen Wasserschloss Hallwyl oder auf einem Rundweg zur schönsten Schweizer Höhenburg, dem Ritter- und Drachenschloss Lenzburg. Einzigartige Naturschauspiele versprechen die Pfade durch idyllische Auen- und Flusslandschaften. Pures Wandervergnügen erleben Sie im Freiamt, unterwegs zum Klosterdorf Muri mit der mächtigen Barockkirche, im romantischen Zurzibiet, Schöffland oder in Bözberg, wo man die 800-jährige mächtige Linner Linde bestaunen kann. Und immer wieder: stille Wälder, grandiose Fernsichten, Zeit zum Entspannen. Was gibt es Schöneres, als nach einer Wanderung in einer Therme zu entspannen? Genüsslich untertauchen können Sie in den Wellnessoasen in Bad Schinznach oder Bad Zurzach. Zudem finden Sie überall innovative Gastro- und Weinbetriebe, wo man an lauschigen Plätzen einheimische Köstlichkeiten schlemmen kann. Vorgestellt werden 20 bestens signalisierte Routen, die natur- und kultureiche, etwa zwei- bis vierstündige Wanderungen versprechen. Alle Wanderorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Karin Breyer
Wandern in der Schweiz Aargau
164 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1989-8
www.reinhardt.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

PRISMA Die Privatschule feiert ihr Fünf-Jahr-Jubiläum**Ein Erfolgsmodell, das Schule macht**

In Riehen gibt es nicht viele Privatschulen. Die Prisma-Schule ist eine davon und es gibt sie bereits seit fünf Jahren. Das Jubiläum wurde mit einem Schulfest und einem Tag der offenen Tür Mitte Juni gebührend gefeiert. Ein Festbetrieb mit verschiedenen Spiel- und Bastelangeboten sowie Hüpfburg und Ponyreiten liessen die Kinderherzen höher schlagen. Der Festakt am Nachmittag gab Einblicke in die ersten fünf Jahre Schulbetrieb. Tänze und Lieder der Schülerinnen und Schüler umrahmten das Programm, Gemeindepräsident Hansjörg Wilde hielt ein wertschätzendes Grusswort und anschliessend wurde gemeinsam auf das Jubiläum angestossen.

Im Jahr 2009 startete der Prisma-Kindergarten mit drei Kindern. Heute werden in der Spielgruppe, im Kindergarten und in der Primarschule an der Rauracherstrasse 3 insgesamt 60 Kinder betreut. An zwei Wochentagen wird ein Mittagstisch angeboten. Und die Schule wächst weiter – deshalb ist ein Umbau im Gange, mit dem auf ein neues Schuljahr hin ein zusätzliches Stockwerk im Prisma-Gebäude erschlossen und für den Schulbetrieb vorbereitet wird.

Herausforderung und Chance

Dass die Prisma-Schule auf eine erfolgreiche Geschichte zurückblicken kann, ist nicht selbstverständlich. Sie muss sich anders als die Volksschule, die für Eltern kostenlos ist, ohne staatliche Unterstützung selber finanzieren. Dies ist eine Herausforderung, jedoch auch eine Chance, weil es ein Schulprojekt ist, das von Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung gemeinsam getragen wird. Je-

der ist gefragt, seinen Teil zum Gelingen beizutragen. Das schweisst zusammen und gibt eine gute Atmosphäre. Dies wurde unter anderem spürbar am Sponsorenlauf, der als Start des Festes durchgeführt wurde. Mit grossem Einsatz liefen Kindergarten- und Primarschulkinder, Lehrpersonen und Schulleitung sowie einige Eltern ihre Runden für die Prisma-Schule. Und die Spielgruppenkinder zeigten ihre Leistung bei einem Bobby-Car-Rennen.

Die Prisma-Schule ist eine als gemeinnützig anerkannte Privatschule auf christlicher Basis. Eine hervorragende, ganzheitliche Bildung sowie eine solide Wertevermittlung sind ihre Hauptanliegen. Mit innovativen Lernformen und einem attraktiven Schulmodell möchte sie einen Beitrag zur Schulentwicklung leisten und in die junge Generation investieren. Mehr Informationen unter www.prisma-schulen.ch.

Sonja Albietz, Schulleiterin



Tänze und Lieder der Schülerinnen und Schüler umrahmten das Festprogramm. Fotos: zVg



Das Bobby-Car-Rennen der Spielgruppenkinder sorgte für einen Jöö-Effekt.

LESERBRIEFE**Schindluderei mit Stoecklins Andenken**

Wie der Tagespresse zu entnehmen war, hat der Gemeinderat stillschweigend beschlossen, das Bild «Erika» von Niggi Stoecklin in den Verkauf durch die Galerie Carzaniga zu geben. Mit welchem Recht beschliesst der Gemeinderat eine solche Transaktion? Mit mir finden viele Rieherer Einwohner, dass hier mit dem Andenken an den nicht nur in der Region bekannten Maler Schindluderei betrieben wird. Bezeichnend für die Haltung der Verantwortlichen ist auch, dass dieses Bild, das vom Maler an die Gemeinde zu einem Freundschaftspreis abgegeben wurde, jahrelang in einem Keller der Verwaltung (und somit der Öffentlichkeit nicht zugänglich) lag!

Der Verkauf ist nicht nur für die Rieherer Einwohner (und Steuerzahler) eine Zumutung. Aber sehr bezeichnend für das Kulturverständnis gewisser Leute in der Verwaltung und im Gemeinderat.

Jean-Luc Roulet, Riehen

Ergänzungen zum Rieherer Naturbad

In meinem Leserbrief in der letzten RZ-Ausgabe habe ich zum Thema Naturbad einige Fragen aufgeworfen, die mir Herr Lupp von der Gemeindeverwaltung fordermassen beantwortet hat (gekürzte Fassung):

1. Auch die Gemeinde Riehen hofft, dass es nie zu einem Badeunfall kommt. Entsprechend legt das Aufsichtspersonal bei seiner Arbeit einen Schwerpunkt auf die gefährlichsten Stellen (Sprungbecken). Die Sichttiefe muss mindestens zwei Meter betragen. Im Naturbad Riehen wird diese voraussichtlich deutlich besser sein. Dass sie es bislang noch nicht war, hat damit zu tun, dass durch die Nutzer der feine Kiesstaub im Nichtschwimmerbecken wie erwartet aufgewirbelt wurde. Dieser wird nun laufend reduziert. Sprunganlagen sind übrigens auch an natürlichen Gewässern in der Schweiz üblich, die deutlich weniger Sichttiefe vorweisen können.
2. Der Hinweis «Keinen Zutritt haben Personen, die unter Einfluss von berausenden Mitteln (Alkohol, Drogen usw.) stehen, die an einer übertragbaren Krankheit leiden oder offene Wunden haben» ist auch in konventionellen Bädern üblich. Die Nutzung des Naturbads ist nicht gesundheitsgefährdend. Eine Ansteckung durch Keime im Wasser ist daher laut BAG extrem unwahrscheinlich. Völlig auszuschliessen ist eine Ansteckung aber nirgends – auch nicht in einem Chlorbad.
3. Geschmäckliche Probleme sind nicht zu erwarten beziehungsweise nicht bekannt bei Anlagen mit der in Riehen verwendeten Technik.

Markus Grob Pantaleoni, Riehen

NEUER STANDORT Baumaterial GmbH verlässt Riehen und zieht nach Muttenz**Umzug nach Muttenz als Chance**

rs. Ende Juli schliesst die Baumaterial Riehen GmbH ihr Betriebsgelände am Stettenweg 47 im Rieherer Stettenfeld und eröffnet ihren neuen Firmensitz an der Falkensteinerstrasse in Muttenz. Dort wird das bisherige Angebot mit Schwerpunkt im Gartenbau und Gartenbedarf mit wenigen Retouchen weitergeführt. Die Baumaterial Riehen GmbH verkauft vor allem an Profibetriebe, hat aber auch – vor allem in Riehen – verschiedene Privatkunden. Für diese werde der Weg nach Muttenz nun natürlich weiter, für viele Profikunden verkürze sich aber der Weg, so Späth. In den kommenden Wochen führt der Betrieb am Stettenweg Aktionsverkäufe mit Sonderrabatten durch, in welchen auch verschiedene Werkzeuge und Arbeitsgeräte verkauft werden.

«Wir haben diesen Umzug nicht von langer Hand geplant und noch vor einem Jahr hätte ich nicht gedacht, dass wir von Riehen wegziehen würden», sagt Geschäftsführer Hansjörg Späth. Durch die Schliessung eines Holzhandelsunternehmens in Muttenz habe sich aber eine günstige Gelegenheit geboten, die er beim Schopf gepackt habe. Das sei auch ein persönlicher Entscheid gewesen, sei er doch heute in einem Alter, wo sich eine solch tiefgreifende Neuorientierung noch lohne.

Hintergrund des Umzugs sei die unsichere Situation, in der sich der Familienbetrieb mit zehn Angestellten seit Jahrzehnten befinde. Die Gründung des Unternehmens erfolgte 1969. Damals habe man seinem Vater, der an der Paradiesstrasse schon ein Baugeschäft führte und dort auch Land besass, geraten, mit der neuen Firma ins Stettenfeld zu kommen, weil man dort eine Gewerbezone schaffen wolle. Leider sei dies bis heute nie geschehen, weshalb es dem Betrieb zum Beispiel auch nicht möglich sei, die Geschäftsfläche auszubauen. «Wir sind hier von Anfang an nur mit einer provisorischen Bewilligung ausgestattet worden und seit Jahren haben wir vom Baudepartement die Auflage, dass wir nichts

verändern dürfen», sagt Späth. So seien auch die Personalräume rudimentär. Das werde sich am neuen Firmensitz in Muttenz nun natürlich ändern.

Ein Teil des Firmengeländes befindet sich im Besitz der Familie, ein Teil ist gepachtet. Was mit dem frei werdenden Land passiert, ist noch nicht entschieden. Ein Teil davon wird sicher vorläufig noch als Lagerfläche genutzt werden.

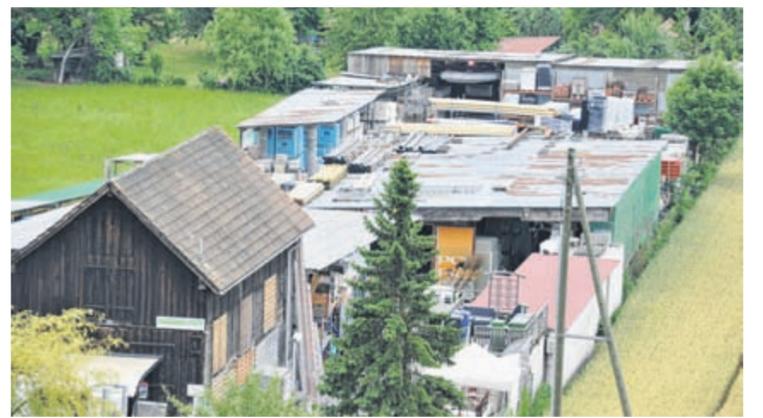
Dem Gemeinderat mag Hansjörg Späth, zumindest in jüngerer Zeit, kei-

ne Vorwürfe machen. Es sei wohl systembedingt, dass man in dieser Sache einfach nie weitergekommen sei, denn immer habe es von irgendeiner Seite wieder Kritik gegeben – den einen gebe es zu viel, den anderen zu wenig Grünfläche, die einen wollten eine höhere Ausnutzung, die anderen eine tiefere und alle wollten überall mitreden. Ein Umzug in die neu zu schaffende Gewerbezone an der Hörnallee sei für ihn eigentlich keine Option gewesen, da sein Betrieb das Gelände schon fast allein gefüllt hätte.



Blick vom Stettenweg auf die Betriebsgebäude der Baumaterial Riehen GmbH.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander



Das heutige Gelände der Baumaterial Riehen GmbH, die demnächst nach Muttenz zieht, von der Bischoffhöhe her gesehen.

VEREIN NORBULING Kathrin Baumgartner widmet sich einem neuen Projekt**Vereinsgründerin tritt aus Vorstand aus**

rz. Mitte Juni fand die 6. Jahresversammlung des Vereins Norbuling, der das gleichnamige Kinderheim in Nepals Hauptstadt Kathmandu unterstützt, im Saal des Pflegeheims Wendelin statt. Nach wie vor steht der Verein auf einer guten finanziellen Grundlage. Dies dank den vielen Sponsoren und Spendern, die direkt einzelne Heimkinder, Tagesschulkinder oder allgemein das Heim finanziell unterstützen. Kassierin Stephanie Ammann stellte die Rechnung 2013 vor, die zuvor von Markus Frey und Keki Seiler revidiert worden war. Die Rechnung sowie das Budget 2014, das Ausgaben in der Höhe von 58'365 Franken vorsieht, wurden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Vor sieben Jahren gründete Kathrin Baumgartner den Verein Norbuling. Sie führte als Präsidentin durch die Jahresversammlung. Gleichzeitig war es ihr Abschied aus dem Vorstand, weil sie sich einem neuen Projekt zuwen-

den möchte. Auch die Verantwortliche für die Finanzen, Stephanie Ammann, stellt ihr Amt nach dreijähriger Tätigkeit zur Verfügung. Sie möchte in Zukunft noch grössere Reisen machen. Die verbleibenden zwei Vorstandsmitglieder, Irene Naef und Corinne Gadola, dankten Kathrin Baumgartner und Stephanie Ammann für ihren grossen und zum Teil langjährigen Einsatz für das Kinderheim in Kathmandu.

Im Vorstand bestätigt wurden Irene Naef (interimistische Präsidentin) und Corinne Gadola. Neu in den Vorstand gewählt wurden Marlies Tschopp und Astrid Lebdovicz (abwesend). Die beiden Revisoren stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wurden auch mit Akklamation in ihrem Amt bestätigt.

Zugang zu guter Ausbildung

Kathrin Baumgartner stellte danach kurz ihr neues Projekt in Kathmandu vor: Nach der Schulentlassung

stehen die Jugendlichen vor dem grossen Problem, wo und wie sie sich beruflich ausbilden und damit auf eigenen Füssen stehen können. Das neue Projekt soll Jugendlichen aus der Unterschicht den Zugang zu einer guten Ausbildung – in einem Handwerk, in der Spitalpflege oder in der Touristik – ermöglichen. Oder auch ein Studium finanzieren.

Neben den künftigen Schulentlassenen aus dem Kinderheim Norbuling soll das Projekt weiteren Kreisen offenstehen. Dem Vorstand des neuen Vereins mit dem Namen «Sachham» (Satscham) gehören Helga Karle, Kathrin Baumgartner und Ruth Gonseth an. «Sachham» heisst auf Deutsch ungefähr Zuversicht, Selbstvertrauen, Helfen, Fördern, Perspektiven schaffen. Der Vorstand wird von Susi Gröli, die zusammen mit ihrem Mann seit vielen Jahren in Nepal in verschiedenen Hilfswerken arbeitet, besonders im asiatischen Land unterstützt.



Dem neuen Verein Sachham stehen (v.l.) Ruth Gonseth, Helga Karle und Kathrin Baumgartner vor. Susi Gröli (l.v.l.) unterstützt den Verein in Nepal selber.



Der neue Vorstand des Vereins Norbuling (v.l.): Marlies Tschopp, Interimspräsidentin Irene Naef und Corinne Gadola. Auf dem Bild fehlt Astrid Lebdovicz. Fotos: zVg

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

RZ031895

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel

Riegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

PFÄSTERUNGEN



RZ031893

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHLOSSER

**LORENZ
MÜLLER
SCHLOSSEREI**

Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790
Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

GARTENBAU



Gartenbau
und
Unterhalt

Andreas Wenk

4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57

Telefon 061 641 25 42

Fax 061 641 63 10

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.

Piatti
Fachhändler

Zimber AG

Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29

E-Mail zimber@bluewin.ch

www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

PLATTENLEGER

M. LAZZARETTI

Ihre Plattenlegerarbeiten
erledigt sauber und fachgerecht

Kornfeldstrasse 35, 4125 Riehen

Mobile: 076 339 87 77

Büro: 061 601 34 34

Fax: 061 601 34 35

E-Mail: marco.lazzaretti65@gmail.com

Metallbauarbeiten
Schlosserei
Service + Unterhaltsarbeiten
Stahlbau

RUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99
E-Mail: sennag@sennag.com
http://www.senn-metallbau.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55



EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

HOLZBAU + ZIMMEREI



Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65
4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
Fax 061 601 82 86

www.baumann-zimmerei.ch

MALER

Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storeservice



Lyon-Strasse 18, 4053 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SCHREINER

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60

www.schreinerei-riehen.ch

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

HAUSWARTUNG

Anlagewartung
Gartenwartung
Hauswartung
e sauberer Sach!

HGA GmbH Peter Mark

Lörracherstrasse 50
CH-4125 Riehen
www.hga.ch
Mobile: 078 890 80 85
Telefon: 061 641 80 85
hga.gmbh@bluewin.ch

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

HEIZUNGEN & SANITÄR

Umbauten
Neubauten
Solaranlagen
Erdwärme
Reparaturservice
Sanitär

Niederholzstr. 2
CH-4125 Riehen
www.loehrerheizungen.ch
info@loehrerheizungen.ch

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und
Marc Gutthäuser
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08



Ribi Malergeschäft AG
Tel. 641 66 66 Fax 641 66 67

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

SANITÄR + SPENGLEREI

BAWA AG

10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

Jeden Freitag im Brief-
kasten - Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

Hettich

Daniel Hettich AG
Schreinerei
Grendelgasse 40
4125 Riehen

T 061 641 32 04
F 061 641 64 14
info@hetti.ch
www.hetti.ch

TRANSPORTE

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

UMZÜGE

[BÜRGIN]

• Kleinumzüge • Kunsttransporte
• Möbellager • Räumungen
• Möbellift

Bürgin Transporte
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch
info@buergin-transporte.ch

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

www.riehener-zeitung.ch

LANDIFEST Einen halben Tag lang Spass und Spiel für Gross und Klein im Freizeitzentrum Landauer

«TV Landi» war ein echter Quotenrenner

Das Landifest begeisterte einmal mehr sowohl die kleinen wie auch die grossen Besucher. «Fernsehen einmal anders» hiess das Motto – und es hielt, was es versprach.

MAJA HARTMANN

Den ganzen Tag fernsehen – und das bei herrlichem Sommerwetter! Was wie ein Albtraum in den Ohren aller Eltern klingt, war am letzten Samstag im Freizeitzentrum Landauer genau

richtig und pädagogisch wertvoll noch dazu. Denn was die Organisatoren des Landifestes unter dem Motto «TV Landi» vorbereitet hatten, war alles andere als langweilig. Natürlich ging es dabei nicht einfach ums Zuschauen. Mitmachen war gefragt! Den kleinen Festbesuchern wurde bei diesem TV-Programm der etwas anderen Art nämlich viel abverlangt: Geschicklichkeit, Ausdauer, Kreativität und Humor; von allem war etwas dabei.

Wer mitmachen wollte, kaufte sich am Empfang des TV-Studios Landi für drei Franken einen Spielpass. Mit diesem konnten die Kinder anschliessend an allen Aktivitäten, pardon: TV-

Sendungen, teilnehmen. Ob mit Thomas Gottschalk bei «Wetten, dass ...?» mitspielen oder mit Asterix und Obelix Hinkelsteine tragen, ob bei Biene Maja Filzbienen basteln oder in der Kochshow mitkochen, ob als «Riehens next Topmodel» über den Laufsteg gehen oder einfach ein Daumenkino basteln – alle fanden etwas nach ihrem Geschmack. Und während sich die aller kleinsten Besucher am liebsten beim Sandmännchen im grossen Sandkasten beschäftigten, machten die etwas Grösseren begeistert an der Fussball-WM und der Olympiade mit. Danach kühlten sie sich bei Bedarf im Planschbecken ab.

Und die ganz Grossen? Die genossen das wunderbare Wetter bei einem kühlen Getränk, einer feinen Wurst, einem Stück Kuchen oder einer erfrischenden Glace. Denn auch für das leibliche Wohl war am Landifest mit verschiedenen Verpflegungsständen bestens gesorgt.

Applaus für junge Linedancer

Für einen kleinen Höhepunkt am Nachmittag sorgte der Auftritt der Kinder-Linedance-Klasse, die im Freizeitzentrum Landauer jeweils Unterricht hat. Die jungen Tänzerinnen ernteten viel Applaus für ihre schöne Choreografie.

Ab 19 Uhr, als das TV-Studio Landi sein Programm beendet hatte, gehörte die Bühne den Erwachsenen. Nach der Ziehung der Lottozahlen sorgte die multikulturelle Band «Mañana me canto» für Ferienstimmung mit latein-amerikanischen Rhythmen, gemischt mit Ska, Funk, Reggae und Rock, während die Grills weiterbrutzelten und die Festbesucher den Abend gemütlich ausklingen liessen.

Es war ein rundum gelungenes Landifest, mit viel Liebe und Aufwand vorbereitet und mit noch mehr Herzblut durchgeführt. Man darf bereits heute gespannt sein, was den kreativen Organisatoren im nächsten Jahr alles einfällt ...



Läuft hier «Riehens Next Topmodel» über den Laufsteg?



Auch Thomas Gottschalk machte einen Abstecher an das Landifest.



«Was Obelix kann, kann ich schon lange», sagt sich dieses Mädchen.



Abenteuer in der «Wildnis»: Für Spannung und Spass war gesorgt.

Fotos: Philippe Jaquet

... Wo die Zwerge regieren ...

Alleine unterwegs

Episode 13

mh. Heute fuhren das Zwergelichen und ich mit dem Tram zur Tanzstunde. Obwohl es mit dem Auto viel schneller und bequemer geht, bevorzugt Zwergelichen nämlich das Tram. Denn so ist die Fahrt an sich schon ein kleines Abenteuer. Andere Menschen beobachten, die Werbeplakäten studieren, Konversationen mithören und – allem voran – den roten Knopf zum Aussteigen drücken. Tramfahren ist einfach faszinierend. Bis jetzt fuhren das Zwergelichen und ich immer zusammen Tram. Am liebsten sass sie auf meinem Schoss, auch wenn es genügend freie Sitze für beide hatte. Beim Ein- und Aussteigen hielt sie sich dann so fest an meiner Hand, dass ich um die Blutversorgung meiner Finger fürchten musste. Und sie war immer besonders brav, denn

sie wusste, dass Tramfahren auch gefährlich sein kann (Wer geht schon gern im Menschengewühl der Rushhour verloren?). So war das jedenfalls bis gestern. Heute wurde ein neues Kapitel aufgeschlagen. Heute war das Zwergelichen nämlich alleine unterwegs. Schon auf dem Weg zur Station hatte ich bemerkt, dass sie mir ihr Händchen nur widerwillig und auch nur gerade zum Überqueren der Strasse gab. Sobald wir das Trottoir wieder erreicht hatten, zog sie es weg und lief demonstrativ einige Schritte voraus. Sie wusste schliesslich, wo sie hinwollte! Die



(viel zu grosse) Tasche über der Schulter, den ernstesten Blick geradeaus ging sie ihres Weges. Als das Tram kam und ich, wie gewohnt, nach ihrer Hand griff, wurde sie wütend. «Lass mich, ich bin erwachsen! Ich fahre allein!», zischte sie, riss sich los, warf die Haare in den Nacken und stieg ein. Sie kletterte auf den Sitz gleich neben der Türe und sah aus dem Fenster. Ich wurde keines Blickes gewürdigt beziehungsweise ich war ja gar nicht da. Also nahm ich diskret schräg gegenüber Platz und sah auch aus dem Fenster. So fuhren wir – zwei Fremde – einige Stationen weit, ohne ein-

ander (offiziell) anzusehen. Bis der Mann mit dem grossen schwarzen Schäferhund einstieg. Der Hund war so gross, dass seine Schnauze beim Vorbeigehen beinahe Zwergelinchens Gesicht gestreift hätte. Ein kurzer Angstschrei, ein grosser Satz und schwupps, sass sie wieder auf meinem Schoss. Ich umarmte sie genüsslich und wir fuhren schweigend weiter. Zusammen Tram fahren ist eben doch schöner!

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!

Aus dem Tagebuch einer Riehener Zwergemutter ...

www.wodiezwerge-regieren.com

HILL CHILL «Pay As You Like» heisst es in diesem Jahr am Musikfestival im Sarasinpark

«Wir wollen allen den Festivalbesuch ermöglichen»

Zum 14. Mal bereits geht am 4. und 5. Juli in Riehen das Musikfestival Hill Chill vonstatten. Die Rieher Zeitung hat im Vorfeld dieser Veranstaltung mit Tobias Abt (27) und Chris Pfeifer (28) vom Organisationskomitee gesprochen.

RZ: Ihr seid schon lange beim Hill Chill mit dabei. Wie lange?

Tobias Abt: Wir sind seit mehr als zehn Jahren beim Hill Chill engagiert. Chris' Bruder Lukas Pfeifer hat das Festival gegründet. Chris und ich organisieren den Anlass jetzt zum ersten Mal im Alleingang, in den beiden Vorjahren haben wir ihn noch unter Anleitung von Lukas durchgeführt.

Wie gross ist das Festival heute?

Chris Pfeifer: Im OK sind wir etwa 15 Personen, hinzu kommen rund 40 Helfer. Die meisten Leute kommen aus Riehen und Basel. Bei uns herrscht eine familiäre Atmosphäre, wir definieren uns auch als Familie. Das Hill Chill ist eine Art «Get together», eine Zusammenkunft also. Chillen gehört immer dazu. Es geht betont gemütlich zu und her.

Welches sind die Prunkstücke des Festivals?

Tobias Abt: Wir haben einen Top-Act aus den USA, «Slow Magic». Als kleines Festival sind wir dazu verpflichtet, stets Neues zu bringen. Die meisten Bands kommen nur einmal zu uns, dann sind andere an der Reihe. Ausnahmen sind hier «Sheila She Loves You», «Zisa» und «End» – sie treten bereits zum zweiten Mal am Hill Chill auf.

Wie hoch ist euer Budget – wer wählt die Bands aus?

Chris Pfeifer: Das Gesamtbudget liegt im mittleren fünfstelligen Bereich. Unser «Booker» Claudius Skorski ist am Puls der Basler Musikszene. Er schaut, dass möglichst viele gute Bands auftreten können und dass auch die jungen Bands angemessen bezahlt werden.

Gibt es Spezielles in diesem Jahr?

Tobias Abt: Ja, denn wir werden experimentieren. Der Eintrittspreis wird nach dem Konzept «Pay As You Like» («Bezahle so viel, wie du für richtig hältst») bemessen. Alle Zuschauer be-

zahlen nach ihren eigenen finanziellen Möglichkeiten. Unser Motto lautet «Bezahlbare Kultur für jedermann». Wir investieren in die Jugendlichen und wollen allen den Besuch am Hill Chill ermöglichen.

Wie anstrengend ist euer Organisations-Job?

Tobias Abt: Es ist anstrengend, denn wir müssen schon auch anpacken. Wir beide haben seinerzeit mit dem Aufstellen der Infrastruktur am Festival angefangen. Heute haben wir da und dort unsere Helfer. Wer bei uns mitmacht, kann übrigens in die verschiedensten Bereiche hineinschauen:

Tontechniker, Flyer-Designer und andere sind schon bei uns gestartet und arbeiten heute in diesen Bereichen.

Bis wann wird musiziert?

Chris Pfeifer: Der Live-Sound läuft an beiden Abenden bis Mitternacht. Anschliessend darf man noch eine Stunde im Sarasinpark bleiben. Doch dann ist Feierabend. Das läuft übrigens jeweils sehr gut ab. Die Leute sind da sehr kooperativ.

Wie geht das Festival in die Zukunft?

Tobias Abt: Wir sind gut aufgestellt. Uns ist es wichtig, dass das Hill Chill weiterhin ein kleines, selbst gebasteltes, attraktives Festival bleibt. Von den Behörden werden wir aufmerksam beobachtet und manchmal auch kritisch beäugt, obwohl wir seit mindestens fünf Jahren keine negativen Vorfälle erlebt haben. Wir stehen in gutem Kontakt mit den Behörden und besprechen alle wichtigen Punkte mit unseren Ansprechpartnern. Eines ist klar: Wir leisten ehrenamtliche Arbeit, die auch zu einem grossen Teil Jugendarbeit ist. Es ist eine Dienstleistung für Riehen, die wir gerne erbringen. Wir freuen uns auch über die Unterstützung vonseiten der Gemeinde, die uns manches erleichtert. Ganz toll ist auch der Support des Baugeschäfts Soder in Riehen, das uns viel Material zur Verfügung stellt.

Interview: Lukas Müller

Festival Hill Chill im Sarasinpark Riehen am Freitag, 4. Juli, ab 17 Uhr und am Samstag, 5. Juli, ab 16 Uhr. Die WM-Spiele werden übertragen. Infos unter www.hillchill.ch.



Tobias Abt (links) und Chris Pfeifer – mit ungewöhnlichen Ideen auf zu neuen Horizonten.

Foto: Lukas Müller

Phänomene des Bilderherstellens

rz. Der «Iconic Turn», der Wechsel der analogen zur digitalen Bildentstehung über das Medium der Fotografie, liegt hinter uns. Fachleute, aber auch die Öffentlichkeit haben viele Fragen und Antworten zur neuen Abbildungsgegenwart der Bildrealität in Unmengen bewegt. Im Gespräch im Kunst Raum Riehen wird versucht, sich aus persönlichen wie professionellen Erfahrungen und Positionen heraus auf Phänomene des Bilderherstellens und Bildersammelns einzulassen. Vor dem Hintergrund von Anita Neugebauers Engagement für die damals noch analoge Fotografie und der angesammelten «Bilderbiografie» durch ihre Tätigkeit als Galeristin wird die Situation des Fotobilds heute fokussiert.

Sonntag, 29. Juni, 11 Uhr: «Fotografie und Gesellschaft». Gespräch in der Ausstellung «Analog/Dialog. Die Sammlung photo art basel von Anita Neugebauer» mit Cécile Hummel und Ute Schendel. Moderation von Alex Silber, Kurator der Ausstellung.

Wohnungsbrand in der Lörracherstrasse

rz. Am Montag um 19.45 Uhr kam es in der Lörracherstrasse in Riehen zu einem Brandfall in einer Wohnung. Personen wurden keine verletzt. Laut einer Mitteilung der Staatsanwaltschaft hatte ein Passant starken Rauch, der aus einer Parterrewohnung eines Mehrfamilienhauses kam, wahrgenommen und die Rettungsdienste verständigt. Die genaue Ursache ist noch unbekannt und Gegenstand der Ermittlungen der Kriminaltechnischen Abteilung.

TIERPARK Jungvögel, Ausstellungen und ein baldiger Umbau

Neuentdeckungen im Tierpark



Die Ausstellung «plakaTIERE!» ermöglicht auch künstlerisch und historisch interessante Tieransichten.

Foto: Michèle Fallor

mf. Das Pferd trägt eine grosse Zahnpastatube unter dem Arm und lächelt. Unweit davon betrachtet sich eine flauschige weisse Katze mit rosafarbenem Korsett im Spiegel. Im Tierpark Lange Erlen hat nicht etwa die Märchenwelt das Zepter übernommen; verantwortlich für die originellen und frivolen, schlichten und knallbunten Tiergeschichten ist die soeben eröffnete Ausstellung «plakaTIERE!», die noch bis zum 17. August 80 Plakate aus der Basler Plakatsammlung der Schule für Gestaltung Basel zeigt. Ein Teil derselben ist im Ausstellungsraum im Försterhaus zu sehen; viele sind auf reizvolle Weise in den Tierpark integriert – jeweils passend zu den Artgenossen in Fleisch und Blut. So kann es auch zu leicht makabren Interferenzen zwischen einem für Bouillonwürfel werbenden Plakathuhn und einer veritablen Henne kommen. Echter Hahnenschrei im Hintergrund inklusive.

«Wir finden, Plakate müssen an die Öffentlichkeit», erklärte Christine Wirz-von Planta, Präsidentin des Vereins der Plakatfreunde Basel, und freute sich über den Glücksfall der gelungenen Präsentation der für ein Produkt werbenden Tiere im Plakat im Rahmen der für sich selber werbenden lebendigen Tiere.

Verkannte Spinnen

Die Vernissage von «plakaTIERE!» war aber nur ein Teil der sommerlichen Medienorientierung im Tierpark Lange

Erlen. Ebenso wurde die Spinnenausstellung im ersten Stock des Försterhauses vorgestellt. Ambros Hänggi vom Naturhistorischen Museum Basel brach eine Lanze für die achtbeinigen Mückenvertilger und vermochte mit seiner Begeisterung bereits einen Schritt in Richtung des genannten Ziels der Ausstellung zu tun, nämlich die Spinnen zu enttabuisieren.

Weiter war der Nachwuchs bei den Vögeln ein Thema. Nach einem vermeintlich schlecht gestarteten Storchjahr seien doch erstaunlich viele Jungstörche beringt und zwei davon mit einem Sender ausgestattet worden, der Aufschluss über die Zugwege gibt, berichtete Tierparkleiter Bruno Ris. Auch reizende Jungenten und Truthähne sowie die exzentrisch aussehenden jugendlichen Appenzeller Spitzhahnenhühner waren zu bewundern.

Zum Abschluss wies Edwin Tschopp, Geschäftsführer des Erlenvereins Basel, auf den bevorstehenden Umbau des Tierparks mitsamt dem europäischen Wisent hin, der bald in den Tierpark einziehen wird. «Der Stall ist bereits finanziert; für das Gehege fehlt uns noch eine Million», so der kleine Spendenaufwurf. Zuversicht und Vorfreude standen bei der Vorschau auf die Tierparkerweiterung im Vordergrund: «Alles wird vom Feinsten sein. Von der Futtermittelverarbeitung über das anständige Halten der Tiere bis zu den Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter.»

MUTTEN In der Dorfschule in Riehens Partnergemeinde werden wieder Schüler unterrichtet

Die Schule im Dorf lebt weiter

rz. Die Dorfschule in Riehens Partnergemeinde Mutten ist eine sogenannte Gesamtschule. Kinder von der ersten bis zur sechsten Primarschulklasse drücken im altherwürdigen Gebäude der 80-Seelen-Gemeinde die Bank. In den letzten Jahren war die Schule jedoch mehrmals von der Schliessung bedroht – einmal waren es zu wenig Kinder, ein anderes Mal fehlte die Lehrperson. Vor rund einem Jahr sah es für die Schule wieder schlecht aus, doch das Glück war der Bündner Ortschaft hold. Ursula und Werner Heuscher erzählen, wie es zur positiven Wendung kam:

«In einem kleinen Bergdorf auf der Sonnenterrasse im unteren Albulatal verbringen wir seit 40 Jahren unsere Ferien. Schon als kleines Mädchen hatte ich mich in Mutten sehr wohlgefühlt, obwohl damals kaum Komfort vorhanden und das Dorf beschwerlicher zu erreichen war als heute.

Unsere gemeinsamen Jahre mit den Walsern waren unter anderem geprägt vom ständigen Auf und Ab der Gesamtschule mit sechs Klassen. Ein Dorf ohne Schule stirbt einen vielleicht langsa-

men, aber sicheren Tod. Kein Wunder also, dass Behörden und Dorfbewohner immer wieder für den Erhalt der Dorfschule mit verschiedenen Massnahmen gekämpft haben, unterstützt von der Patengemeinde Riehen und manchen Ferienleuten. Der Erfolg ihres Einsatzes schien so auch im Frühling 2013 wieder zu greifen. Zwar zog eine Familie mit zwei Kindern weg, doch eine vierköpfige Kinderschar nahm ihren Platz ein. Leider wendete sich das Blatt abrupt mit der Krankheit und langen Abwesenheit des Lehrers; nun fehlten auch seine zwei eigenen Kinder in der Klasse. Als Notlösung führen die Muttner Primarschüler nach Sils i. D., gemeinsam mit den Oberstufenschülern. Das war vielleicht am Anfang eine spannende Abwechslung, doch wurde es besonders für die jüngeren Schüler auch eine grosse Herausforderung, den ganzen Tag auswärts zu bleiben.

«Ist das nicht die Schulglocke?»

Zum langen Pfingstwochenende waren wir Anfang Juni schon am Freitag der Hitze des Unterlandes entwichen und tranken Kaffee auf dem

Balkon. Plötzlich lässt mich der einsame Ton einer Glocke aufhorchen: Hatte ich richtig gehört, war das nicht die Schulglocke? Zwei Stunden später hatte ich Gewissheit – es war tatsächlich die Glocke der Schule, die unter dem Giebel des Schulhauses hängt. Ihr Läuten kündigt Beginn und Ende des Unterrichts an. Könnte es wahr sein, dass in Mutten wieder Schule gehalten wird? Mit strahlendem Gesicht bestätigt uns der Gemeindepräsident dies am nächsten Tag.

Hinter dem Erfolg, dass bis zum Ende des Schuljahres eine junge Lehrerin die Schüler im Dorf unterrichtet und für August eine neue Lehrperson gefunden wurde, steckt viel aufreibende Arbeit. Im Gegensatz zu früheren Durststrecken hatten die Behörden jetzt auch die Möglichkeit, Wohnraum für interessierte junge Familien mit Kindern anzubieten. Die sechs Kinder der engagierten Bäuerin im Schulrat freuen sich über neue Spielkammeraden auf dem Dorfspielplatz neben dem Schulhaus. Wir freuen uns ebenfalls riesig, dass die Schule Mutten für die nächsten Jahre gesichert ist.»

Ursula und Werner Heuscher



Die Dorfschule Mutten hat noch nicht ausgesorgt.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler-Brander

ÖKOWOCHE Gymnasiasten errichteten Trockensteinmauer**Neues Zuhause für viele Organismen**

Viel Muskelkraft und Geschick mussten die Basler Schüler in Riehen beim Gröttli an den Tag legen. Foto: zVg

Im Naturschutzgebiet beim Gröttli in Riehen ist in dieser Woche eine zwölf Meter lange Trockensteinmauer entstanden. Mithilfe der Gemeinde Riehen wurde im Rahmen der Ökowoche des Basler Gymnasiums Kirschgarten für 13 Schüler das Hantieren mit Steinen ermöglicht. Der Boden wurde ausgegraben, die Fundamentsteine wurden gelegt und die Bausteine passend aufeinandergestapelt. So wird die Stabilität der Mauer gewährleistet und sie kann ohne Zuhilfenahme von Mörtel errichtet werden. Dies erforderte höchste körperliche Anstrengung und viel Geschick.

Während die einen den Einsatz als eine Abwechslung zum Schulalltag und eine spielerische Tätigkeit sahen, waren andere mit voller Überzeugung dabei. Denn die jungen Ökologen wissen, dass dieses Bauwerk viel mehr ist als nur eine Abgrenzung oder eine

Stütze. Die Trockensteinmauer dient nämlich als Lebensraum für verschiedene Lebewesen wie Eidechsen, Insekten, aber auch Trockenstandort liebende Pflanzen. Auch Igel sind auf solche windgeschützte Überwinterungsplätze angewiesen, allerdings sind diese mittlerweile rar geworden, sodass der Igel auf andere Möglichkeiten ausweicht.

Dank der Mauer, bestehend aus verschiedenen grossen, geformten, weissen Kalksteinen aus dem Jura, wird ein neues Zuhause für viele Organismen geschaffen.

Die Basler Gymnasiasten leisteten mit dieser Arbeit einen Beitrag zur Biodiversität und zur Aufwertung der Landschaft. Es ist ein kleiner Schritt für die Menschheit, aber ein grosser Sprung für das Naturschutzgebiet.

Giulia Bottacin und Gelila Berhanu, Gymnasium Kirschgarten

FRAUENVEREIN RIEHEN Sechstägige Reise ins Burgund**Zwischen Kultur und Tradition**

Nein, es ist nicht ein frühmorgendliches Vogelgezwitscher, das die Anwohnerschaft am Sonntag um 7 Uhr rund um den Landgasthof weckt, sondern das muntere Stimmengewirr 50 reisefreudiger Damen des Frauenvereins Riehen kurz vor der Abfahrt des Cars: Die Reise ins Burgund steht an. Über Mulhouse, Belfort und Besançon, entlang des französischen Juras, treffen wir in Avallon ein, wo fast schon traditionsgemäß im romantischen Restaurant «Relais Fleury» ganz à la française mehrgängig und köstlich zu Mittag gegessen wird. Das erste Gläschen Burgunderwein trägt mitunter dazu bei, dass auf der Weiterfahrt nach Auxerre die eine und andere ein Schläflchen hält, in der vertrauten Gewissheit, dass der junge Fahrer alle wohlbehalten ans Ziel des ersten Tages führen wird.

In Auxerre, der 38'000 Einwohner zählenden Hauptstadt des Departements Yonne, treffen wir auf unsere schweizerdeutsch sprechende Reisebegleiterin für die beiden ersten Tage. Die filigrane Brücke aus der Belle Époque, die Renaissancekirche, die gotische Kathedrale und der prachtvolle «Tour d'Horloge» gehören neben den zahlreichen alten und oft zerfallenen Fachwerkhäusern zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten dieser Stadt. Am folgenden Tag besuchen wir die eindrucksvollen Grotten von Arcy-sur-Cure, in denen wir bei kühlen zwölf Grad neben bizarren Steininformationen und kleinen Seen Millionen Jahre alte Zeichnungen bestaunen dürfen.

Dijons makellos erhaltene Altstadt

Weiter gehts nach Vézelay, einem weltbekannten Wallfahrtsort und einem der schönsten Dörfer Frankreichs, wo wir die Basilika Sainte Marie-Made-



Die 50-köpfige Reisegruppe aus Riehen hat in einer Woche viele schöne Orte in Frankreich kennengelernt. Foto: zVg

leine, ein Raumwunder der Romanik, bewundern. Das Zisterzienserkloster Abbey de Fontenay, ein Höhepunkt des dritten Reisetages, ist nicht minder bemerkenswert und zählt zum Unesco-Weltkulturerbe. Aber nicht nur Bauwerke, vor allem auch diese herrlich weite, wunderschöne Landschaft mit zahlreichen Dörfchen, meist auf einem Hügel gelegen, erfreuen das Auge auf der Weiterfahrt nach Dijon, der Hauptstadt des Burgunds. Die makellos erhaltene Altstadt gilt als wichtigstes touristisches Kapital, wobei nicht hauptsächlich Kirchen, Klöster oder der Herzogspalast als grösster Schatz gelten, sondern die prachtvollen «Palais» reicher Bürgerfamilien.

Auch Cormatin ist ein stattliches Anwesen im Feudalstil. Das barocke Wasserschloss mit üppigem Interieur und weitem Gartenlabyrinth ist unser erstes Ziel auf der Weiterfahrt nach Lyon. Und Lyon, meist auf der Fahrt in den Süden Frankreichs links liegende-

lassen, ist jedenfalls einen Besuch wert. Teils unter kundiger Führung einer charmanten Französin, die uns hauptsächlich durch die gewaltige Basilika Notre-Dame de Fourvière führt, teils individuell, entdecken wir an den beiden letzten Tagen die Eigenarten und Schönheiten dieser Stadt, in der es noch so viel mehr zu erleben gäbe. Dafür fehlt diesmal leider die Zeit, denn am sechsten und letzten Tag verlassen wir Lyon über Pérouge, ein malerisches mittelalterliches Städtchen, dessen kopfsteingepflasterte Strassen und Häuser Anfang des 20. Jahrhunderts sorgfältig restauriert wurden. Danach fahren wir weiter dem Genfersee entlang über Lausanne und Bern bis nach Riehen. Eine Stunde früher als geplant treffen wir dort fröhlich und zufrieden nach einer von Ursi Probst hervorragend organisierten Reise ein.

Iren Nussberger-Cadalbert für den Frauenverein Riehen

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT**Todesfälle Riehen**

Trachsel-Handschin, Rosmary, geb. 1931, von St. Stephan BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 59.

Meier-Friedli, Jeannine Georgette, geb. 1929, von Ruswil LU, in Riehen, Rauracherstrasse 33.

Haag, Peter Franz, geb. 1934, von und in Riehen, Bosenhaldenweg 24.

Geburten Riehen

Polat, Evin Zerdä, Tochter des Polat, Gökhan, von Basel, und der Polat-Koyuncuer, Aysegül, von Basel, in Riehen.

Hack, Liora Hadassa, Tochter des Hack, Markus Friedrich, von Ermatingen TG, und der Dobay Hack, Jasmine Désirée, von Ermatingen TG, in Riehen.

Bosshart, Laurin Ruben, Sohn des Bosshart, Patrick Dominic, von Fischen TG, und der Bosshart, Tanja, von Deutschland, in Riehen.

Fischer, Elsbeth Ida, Tochter des Kneubühler, Basil Mathieu, von Basel und Affoltern im Emmental BE, und der Fischer, Sabine, von Merenschwand AG, in Riehen.

Wüthrich, Ann Sheya, Tochter des Wüthrich, Hans Joachim, von Trub BE, und der Wüthrich-Wiebe, Miriam Daniela, von Lütisburg SG und Trub BE, in Riehen.

With, Laurin Nevio, Sohn des With, Nicolo, von Basel und Hermetschwil-Staffeln AG, und der With-Schürch, Eva Maria, von Basel, Sempach LU und Hermetschwil-Staffeln AG, in Riehen.

Schuh, Maximilian, Sohn des Schuh, Andreas, von Österreich, und der Schuh, Samantha Claire, von Lutry VD, in Riehen.

Grundbuch**Riehen**

Am Stich 10, S D P 1854, 668 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Bernardin Martin Marty, in Riehen. Eigentum nun: Bernardin Martin Marty und Gabriele Stefanie Marty, beide in Riehen.

Vierjuchartenweg 26, 28, S D StWEP 2257-1 (= 173/1000 an P 2257, 1714 m², 2 Mehrfamilienhäuser und Autoeinstellhalle), MEP 2257-11-1 und MEP 2257-11-2 (= je 1/10 an StWEP 2257-11 = 50/1000 an P 2257). Eigentum bisher: Fabewa AG, in Zug. Eigentum nun: Bo Ivan Wallenberg und Natallia Wallenberg, beide in Riehen.

Baupublikationen

Riehen Neu-, Um- und Anbau Lettackerweg 90, Sekt. RF, Parz. 327

Projekt: Neubau Containeranlage (Trainingshalle Bogenschützen)
Bauherrschaft: Bogenschützen Juventas, Schlossgasse 13, 4125 Riehen
verantwortlich: Herrmann Nicole p.A. Zophoniasson & Partner GmbH, Leonhardsgraben 3, 4051 Basel

Paradiesstrasse 4, Sekt. RD, Parz. 211

Projekt: Umbau und Sanierung Einfamilienhaus Lukarne und Anbau Garage, Nordwestseite
Bauherrschaft: Karle Helga Maria, Aeussere Baselstrasse 397, 4125 Riehen, Boehm Rainer Josef, Aeussere Baselstrasse 397, 4125 Riehen
verantwortlich: lupo.zuccarello architekten, Frankfurtstrasse 36, 4023 Basel

Rütiring 103, Sekt. RD, Parz. 1149

Projekt: Neubau Einfamilienhaus mit Schopf
Bauherrschaft: Rabe-Fattler Jens-Uwe und Carmen, Bützmatweg 21, 79594 Inzlingen
verantwortlich: Ulli + Partner Architekten GmbH, Burgstrasse 128, 4125 Riehen

3. Publikation (abgeänderte Pläne) Schützengasse 22, Sekt. RA, Parz. 437

Projekt: Abbruch Einfamilienhaus Schützengasse 22, Neubau von 3 Mehrfamilienhäusern mit unterirdischer Autoeinstellhalle 3. Publikation: abgeänderte Attikageschosse
Bauherrschaft: Wafran S.A. c/o lic.jur Andreas Rohrer, Guggitalring 12, 6300 Zug
verantwortlich: Ferrara Architekten AG, Freie Strasse 11, 4001 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 25. Juli 2014 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 25. Juni 2014
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

GYMNASIUM BÄUMLIHOFF Schüler des Ergänzungsfachs Geografie auf Gletscherexkursion**Die Geheimnisse des Steingletschers erforscht**

Mit Steigeisen und viel Vorsicht überquerten die Gymnasiasten den Steingletscher. Fotos: Salome Haberthür

Die Schüler des Ergänzungsfachs Geografie des Gymnasiums Bäumlhof verbrachten das Wochenende vom 13. bis 15. Juni statt bei Hitze am Rhein bei Eiskälte auf dem Steingletscher, der sich oberhalb des Sustenpasses im Berner Oberland befindet. Die Exkursion war für viele Schüler das Highlight des Ergänzungsfachs und ergänzte den Themenblock Glaziologie um praktische Elemente.

Die Exkursion startete am Freitag um 17 Uhr mit der zweieinhalbstündigen Anreise und dem anschließenden gemeinsamen Abendessen in der Steinalp-Lodge. Nach dem exzellenten Vier-Gang-Menü wurde ein kleiner Spaziergang zum Gletschersee unternommen. Am nächsten Morgen wurde die Klasse vom erfahrenen Bergführer Emil Feuz in der Kunst des Gletscherwanderns unterrichtet. Nach der kurzen Einführung ging es dann um 8 Uhr auf den Weg zum Steingletscher. Der Weg führte vorbei an reissenden Gletscherbächen, wunderschönen Gletscher- vorfeldern und atemberaubenden

Alpengipfeln. Mit ein bisschen Glück und Geduld konnte der eine oder andere ein Murmeltier sichten.

Vorsicht vor Gletscherspalten!

Gegen den späten Vormittag erreichte die Gruppe schliesslich den Rand des Steingletschers. Nach dem Montieren der Steigeisen ging es in drei Seilschaften auf das jahrhundertalte Eis. In vorsichtigem Tempo kraxelten die beeindruckten Schüler durch die Gletscherlandschaft, bedacht darauf, nicht in die Gletscherspalten zu fallen. Auf einem kleinen Schuttberg wurde gerastet und der wohlverdiente Mittagslunch verzehrt. Danach gab es die einzigartige Möglichkeit für die Mutigen unter den Schülern, sich in eine Gletscherspalte abzuseilen. Diese wurde von den meisten genutzt – ein unvergesslicher Einblick in eine sonst vom Schnee verborgene Welt war die Belohnung.

Nach der Rückkehr zur Steinalp-Lodge gingen die entdeckungsfreudigen Schüler eigenen Projekten nach: Einige beobachteten Murren-



Nur die Mutigsten wagten es, sich in eine Gletscherspalte abzuseilen.

tiere, andere machten näher Bekanntschaft mit alpinen Tümpeln oder begaben sich auf die zerfallende, alte Passstrasse. Die Gruppe, die sich mit der Baumgrenze befasste, musste sich auf steilen und gefährlichen Wegen durch die Landschaft bewegen, bis auf hohen Gipfeln die idealen Bäume erreicht wurden, an denen dann Kernbohrungen ausgeführt wurden.

Märchenhafte Landschaft

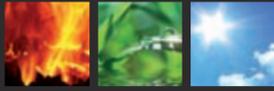
Am Sonntagmorgen untersuchte die Klasse das Vorfeld des Steinlimigletschers, der alleine im letzten Jahr um ganze 800 Meter zurückgeschmolzen ist. Nach der gemütlichen und erholsamen Mittagspause in einer märchenhaften Landschaft standen dann noch ein Besuch im alpinen Wasserkraftwerk Innertkirchen und ein Spaziergang durch die wunderschöne Aareschlucht auf dem Programm, bevor die Klasse nach zwei spannenden Tagen in den Alpen wieder um 18 Uhr am Gymnasium Bäumlhof ankam.

Timon Hari, Marc Buchs



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch



Erneuerung / Umgestaltung Wasserstelzenweg

Für die anstehenden Strassenbauarbeiten muss der Wasserstelzenweg im Abschnitt Gсталtenrainweg bis Rainallee ab

Montag, 7. Juli 2014, ca. 07:30 Uhr
bis

Montag, 18. August, ca. 06:00 Uhr

für sämtlichen Verkehr gesperrt werden.

Der Kreuzungsbereich Wasserstelzenweg / Rainallee bleibt während den Strassenbauarbeiten befahrbar (ausgenommen Einbau Deckschicht).

Die Buslinien der Basler Verkehrs-Betriebe müssen umgeleitet werden. Die entsprechenden Informationen erhalten Sie an den betroffenen Haltestellen.

Wir bitten die Anwohnenden sowie die Verkehrsteilnehmenden um das notwendige Verständnis.

RZ033486



Räbesunntig z'Rieche

im Schlipf
Sonntag, 29. Juni 2014
10.00 – 18.00 Uhr

Gottesdienst (10.00 Uhr) durch Frau Pfarrer Martina Holder mit Jodlertreffen, vorgetragen durch die Stadt-Jodler Basel-Riehen unter der Leitung von Heidi Langenegger

bei schönem Wetter im Schlipf am Heissensteinweg, bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche
Auskunft Tel. 078 642 55 19 od. www.schlipfer.ch

Busverbindung in den Schlipf ab 9.00 bis 15.00 Uhr, Haltestelle Ecke Lörracherstrasse / Weilstrasse

Wyyguet Rinklin

Festbeiz und musikalische Unterhaltung mit der Gesangssektion TVR

Gastclub: Stadt- Jodler Basel-Riehen

Degustationsbar und Kellerführung mit Conny und Urs Rinklin

Geniessen und degustieren bei Wein und Musik

Veranstalter: Private Weinproduzenten unterstützt durch die Gemeinde Riehen

Patronat: Weinproduzentenverband Baselland

RZ033566

**Kunst
Raum
Riehen**

Analog / Dialog

Die Sammlung photo art basel von Anita Neugebauer
24. Mai bis 6. Juli 2014

Die Sammlung von Anita Neugebauer auszustellen, heisst Meisterwerke der klassischen Fotokunst des 20. Jahrhunderts präsentieren. Mit ihrer Galerie «photo art basel» (1976–2004) gehörte Anita Neugebauer-Langer in den 1970er-Jahren zur Generation der Avantgardisten, die sich für das Ausstellen und Sammeln von Fotokunst eingesetzt haben.

Veranstaltung:

Sonntag, 29. Juni, 11 Uhr:
«Fotografie und Gesellschaft», Gespräch in der Ausstellung mit Alex Silber und Gästen

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr,
während der Art Basel (18.–22. Juni) 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ033012



In den Neumatten 63
4125 Riehen
061 601 46 08
www.coiffure-ursi.ch

It's time to say goodbye

33 Jahre sind vergangen

Reinach, Oberwil, Basel, St. Moritz Suvretta House und Riehen, fünf Salons aufgebaut, gelebt und verabschiedet, um den Lebensweg zu gehen und zu lernen.

«Partir – c'est mourir un peu», aber es geht weiter. Ich möchte mich für die schöne Zeit und Ihre Kundentreue herzlich bedanken. So übergebe ich das Geschäft und das ganze Team am 1. Juli 2014 in neue Führung.

Wir möchten Sie gerne einladen, um Abschied zu nehmen und auf die neuen Geschäftsinhaber anzustossen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Melanie, Jennifer, Marisa, Nancy, Judith, Estelle und Ursi

Vernissage

Samstag, 28. Juni 2014
ab 15.30 bis 18.00 Uhr

RZ033378

Ab 16 Uhr
Festwirtschaft mit
Country-Grill
Hufeisenwerfen
Kinderstrohburg

COUNTRYFEST BÄUMLIHOF

Ab 17 Uhr
Hofführung

SAMSTAG 28. JUNI 2014
16 BIS 24 UHR

Ab 18 Uhr
Ponyreiten
Barbetrieb
Live-Countrymusik
aus New Orleans

AEUSSERE BASELSTRASSE 305
PARKPLATZ BÄUMLIHOFSTRASSE
VERANSTALTER THOMAS KYBURZ



RIEHN
LEBENS KULTUR



inRiehn
www.inriehen.ch

RZ03357

Aktuelle Bücher aus dem reinhardtverlag

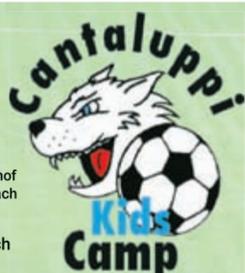
www.reinhardt.ch

DU BIST FUSSBALL!

Training, Tipps und Spass für Buben und Mädchen im Alter zwischen 6 und 13 Jahren.
Unter der Leitung des Ex-FCB-Stars Mario Cantaluppi.

Die Camps im 2014: 22. - 25. April und 7. - 11. Juli auf dem Rankhof
11. - 15. August und 6. - 10. Oktober in Reinach

Infos und Anmeldung unter: www.cantaluppikidscamp.ch



singeasy14

27./28. Juni



Freitag, 27. Juni, 19 Uhr
Musikschule SMEH
WBS Bäumlhof Singers
& Musikschule ton in ton
GB-Band 2014

Samstag, 28. Juni, 19 Uhr
tanzwerk, Basel
Musikschule Riehen

Ort
Singeisenhof Riehen
Rössligasse/Im Rumpel

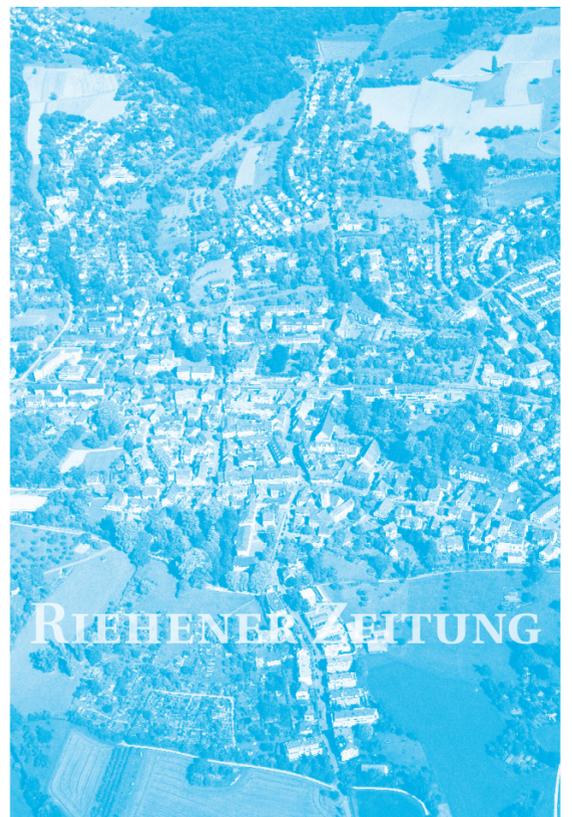
Eintritt frei

kulturbuero-riehen.ch
Info: 061 641 40 70

RIEHN
LEBENS KULTUR



RZ033063



ZIERPFLANZENSCHAUGARTEN Zweite Führung des Jahres

Stauden und ihre Züchter



Die Züchtung der Flammenblume (Phlox paniculata) «Jules Sandeau» wird fälschlicherweise zwei verschiedenen Züchtern zugeschrieben.

Foto: Markus Zuber, Küttigen

Wer waren die Menschen, die all die Stauden im Staudengarten von Pro Specie Rara gezüchtet haben? Mehr als 30 verschiedene Züchter aus der Schweiz, Deutschland, Grossbritannien, Frankreich, USA, Italien und den Niederlanden haben mit ihrer Züchtung zur Staudensammlung beigetragen. Die verschiedenen Züchter waren nicht immer bescheiden und so kann man heute teilweise aus den Sortennamen noch schliessen, wer die Stauden gezüchtet hat. Ein Beispiel sind der englische Staudenzüchter Peter Barr (1820–1909) und sein Sohn Peter Rudolph Barr (1861–1935): Der Sohn benannte viele seiner Raubblatt-Asterzüchtungen mit seinem Familiennamen und der Farbe der Aster (Barr's Pink, Barr's Blue usw.).

Welcher Züchter steckt hinter der Bezeichnung «Moerheim» oder «Moerheimii»? Diese Bezeichnung findet man im Namen der Sonnenbraut (Helium Cultivars) «Moerheim Beauty», des Rittersporns (Delphinium Belladonna) «Moerheim» oder der Flammenblume (Phlox subulata) «Moerheimii». Diese Pflanzensorten wurden vom niederländischen Staudenzüchter Bonne Ruys (1865–1950) oder seinem jüngsten Sohn Theo Ruys gezüchtet und nach ihrer Gärtnerei benannt.

Die Flammenblume «Jules Sandeau» wurde 1911 vom französischen Pflanzenzüchter Pierre Louis Victor Lemoine (1823–1911) gezüchtet. Lemoine stammte aus einer Familie, die seit mehreren Generationen Gärtner und Pflanzen-

züchter hervorgebracht hatte. 1849 gründete er seine eigene Gärtnerei in Nancy. Victor Lemoines Sohn Émile (1862–1942) und sein Enkel Henri (1897–1982) führten die Gärtnerei weiter. 1955 wurde sie dann geschlossen. Viele seiner Züchtungen, insbesondere die Flieder- und Pfingstrosen-Sorten, sind auch heute noch sehr verbreitet. In den letzten 15 Jahren seines Lebens arbeitete Victor Lemoine mit einer Vielzahl weiterer Zierpflanzen, etwa der Prachtspiere (Astilbe), dem Rittersporn (Delphinium), den Deutzien (Deutzia), den Gladiolen (Gladiolus), den Purpurglöckchen (Heuchera), den Chrysanthemen (Chrysanthemum), den Flammenblumen (Phlox), dem Steinbrech (Saxifraga), den Pelargonien (Pelargonium), den Clematis und den Heckenkirschen (Lonicera).

Die Flammenblume «Jules Sandeau» wird aber auch unter einem anderen Namen und Züchter geführt: 1919 führte der deutsche Gärtner Wilhelm Pfitzer diese Sorte unter dem Namen «Württembergia» in Deutschland ein. Da er sich offenbar so stark machte für die Sorte, wurde in Deutschland mit der Zeit das Einführungsdatum zum Züchtungsjahr und Wilhelm Pfitzer zum Züchter erklärt.

Elisabeth Ris

Ausgesuchte Züchter und ihre Stauden werden Ihnen von Elisabeth Ris an der Führung durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzenschauergarten im Wenkenhof vom Sonntag, 6. Juli, vorgestellt.

RÄBESUNNTIG Jodlermesse im Schlipf und Festwirtschaft

Wein, Gesang und Gemütlichkeit



Foto: zVg

Der Räbesunntig im Schlipf hat Tradition – auch wenn in diesem Jahr nach dem Rückzug der anderen Teilnehmer mit dem Wyyguet Rinklin nur eine Festwirtschaft übrig bleibt. Übermorgen Sonntag beginnt der Räbesunntig traditionsgemäss mit der Jodlermesse, gehalten von Pfarerin Martina Holder und den Stadtjodlern Basel-Riehen (Bild) um 10 Uhr am gewohnten Ort am Heisensteinweg. Vor und nach der Jodlermesse verkehrt ein Shuttle-Bus von der Tramhaltestelle Weilstrasse zum Veranstaltungsort und danach zur Festwirtschaft. Bei schlechtem Wetter findet die Jodlermesse in der Dorfkirche statt. Bei unsicherem Wetter informieren Sie sich bitte auf www.schlipfer.ch oder unter der Telefonnummer 078 642 55 19.

«Wo man singt, da lass dich nieder»: Getreu diesem Motto betreibt

die Gesangssektion des TV Riehen – auch simpel als «Chörli» bekannt – die Festwirtschaft im Wyyguet Rinklin. Die Besucher können sich das klassische Winzerplättli oder die leckeren Fischknusperli schmecken lassen und sich einen Schluck guten Schlipfer Weins gönnen. Dazu können sie immer wieder die Vorträge der Stadtjodler Basel-Riehen oder der Gesangssektion geniessen.

Das Winzerehepaar Conny und Urs Rinklin demonstriert die Vielfalt und Qualität des einheimischen Weins an der Degustationsbar. Kostenlos können hier neue und gereifte Weine aus dem Schlipf probiert werden. Auch an einer der Kellerführungen kann man teilnehmen.

Räbesunntig im Schlipf am 29. Juni: Beginn Jodlermesse 10 Uhr. Festwirtschaft im Wyyguet Rinklin von 10 bis 18 Uhr.

FUSSBALL Final um Schweizerische Satus-Meisterschaft

FC Amicitia ist Satus-Schweizer-Meister



Das siegreiche Amicitia-Team vor dem Finalspiel in Genf.

Foto: zVg

Mit einem 4:0-Finalsieg gegen den FC Peru Inka hat der FC Amicitia mit seiner zweiten Mannschaft erstmals die Schweizerische Fussballmeisterschaft des Satus-Verbandes gewonnen.

tpl. Was viele nicht (mehr) wissen: Der FC Amicitia Riehen ist nicht nur Mitglied des Schweizerischen Fussballverbandes, sondern auch des aus der Arbeiterbewegung hervorgegangenen Satus-Verbandes (Schweizerischer Arbeiter Turn- und Sportverband). Auch dieser Verband führt jährlich seine Meisterschaft durch. Diese wird in Cupform ausgetragen, die in den regionalen Verbänden des

Satus ausgetragen werden. Der Schweizer Meister wird im Rahmen eines Finalspiels ausgespielt. Dieses Finalspiel gewann der FC Amicitia mit seiner zweiten Mannschaft am vergangenen Sonntag in Lausanne gegen den Vertreter aus der Westschweiz, den FC Peru Inka.

Die zweite Mannschaft des FC Amicitia steht unter der Leitung von Stephan «Ciri» Vogt und Giusi Di Iorio und kontrollierte die Partie gegen Peru Inka von Beginn an. Und so war es nicht überraschend, dass die Riehener bereits in der 17. Minute in Führung gehen konnten. Sandro Ruberti verwertete eine Hereingabe von links direkt und trocken aus sieben Metern Distanz zum 1:0. Nach weiteren zehn Spielminuten nutzte Florian Bing die schlechte Organisation der gegnerischen Verteidigung und verwandelte

einen Eckball direkt zum 2:0. Nach der Pause kam Peru Inka etwas besser ins Spiel und es gelangen dann auch einige sehenswerte Angriffe. Es fehlte jedoch die letzte Konsequenz im Abschluss, sodass es vorläufig beim 2:0 blieb. Je länger das Spiel dauerte, desto mehr mussten beide Mannschaften der sehr grossen Hitze Tribut zollen. Daher plätscherte das Spiel ab der 60. Minute nur noch so dahin. Erst nachdem der FC Peru Inka die Verteidigungsreihe geöffnet hatte, gelang dem Riehener James Riedberg auf Zuspiel von Basil Schaad das dritte und endgültig entscheidende Tor. Ein wenig später zeigte Basil Schaad, dass er Tore nicht nur vorbereiten, sondern auch selbst erzielen kann. In der 87. Minute setzte er nach dem schönsten Spielzug der Partie über rechts mit dem 4:0 den Schlusspunkt der Partie.

UNIHOCCY Kleinfeld-Schweizer-Cup der Männer

Riehen bezwingt höherklassigen Gast

ad. In einem über weite Strecken ausgeglichenen Spiel setzten sich die Riehener Kleinfeldherren gegen die Zweitligamannschaft Black Ants Hägendorf-Rickenbach verdient mit 16:11 (4:4/7:3/5:4) durch und qualifizierten sich für die 1/32-Finals des Kleinfeld-Schweizer-Cups der Männer. Vor allem bezüglich Siegeswille und Zusammenspiel waren die Riehener ihrem Gegner am vergangenen Samstag in der Sporthalle Niederholz überlegen.

Nach einem guten Start und einer schnellen Führung durch einen verwerteten Freischlag leisteten sich die Riehener viele unnötige Ballverluste. Dies nutzten die Black Ants aus und konnten zwischenzeitlich auf 2:4 davonziehen. Dank starken Paraden von Pierre Jaquet im Riehener Tor, einigem Glück bei Pfosten- und Lattenschüssen zogen die Red Ants nicht weiter davon. Kurz vor der Pause steigerten sich die Riehener und konnten dank zwei Toren innert weniger Au-

genblicke zum 4:4 ausgleichen. Nach der ersten Drittelpause knüpften die Riehener an die starke Leistung zu Drittelsende an und fanden offensiv immer besser ins Spiel. Ungefähr zur Spielhälfte ersetzte Gregory Huber wie geplant Pierre Jaquet im Tor der Riehener und spielte ebenfalls stark auf. So resultierte nach dem zweiten Drittel ein komfortabel scheinender Viertorevorsprung (11:7).

Dass es im Unihockey ganz schnell gehen kann, bekamen die Riehener zu Beginn des letzten Drittels zu spüren. Ohne erkennbare Steigerung der Black Ants erzielten diese innert kurzer Zeit drei Tore und kamen bis auf 11:10 heran. Wenig später begannen die wohl spielentscheidenden Minuten. Zuerst erhielten die Black Ants einen mehr als zweifelhaften Strafstoss zugesprochen, der von Gregory Huber souverän pariert wurde. Im abschliessenden Unterzahlspiel mussten die Riehener kein Gegentor hinnehmen und erzielten sogar selber

einen Treffer zum 12:10. Beflügelt von diesem wichtigen Tor, zogen die Riehener bis zum Schluss dann noch auf 16:11 davon und qualifizierten sich verdient für die nächste Runde.

In dieser nächsten Runde treffen die Riehener, wieder in der heimischen Sporthalle Niederholz, mit Unihockey Lohn auf einen zukünftigen Meisterschaftsgegner (Herren, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 4). Auch hier sollte also ein Weiterkommen durchaus im Bereich des Möglichen liegen. Gespielt wird dieser Cup-1/32-Final voraussichtlich am Wochenende des 8. bis 10. August 2014.

UHC Riehen – Black Ants Hägendorf-Rickenbach 16:11 (4:4/7:3/5:4)

Männer, Kleinfeld. – Schweizer Ligacup. – 1/64-Finals. – Sporthalle Niederholz. – UHC Riehen: Gregory Christen/Pierre Jaquet (Tor); Claudio Strickler, Dominik Wingeier, Martin Frei; Mathis Brändlin, Pascal Zaugg, Thierry Meister; Marc Osswald, Adrian Schmutz, Roger Durrer, Marco Suter, Simon Fries, Adrian Diethelm.

LEICHTATHLETIK Mille Gruyère Regionalfinal in Liestal

Joel Indlekofer darf nach Zürich

pd. Der Regionalfinal von Mille Gruyère in Liestal eilt von Rekord zu Rekord. In den vergangenen Jahren haben im Stadion Gitterli immer mehr jugendliche Läuferinnen und Läufer an diesem Wettbewerb über 1000 Meter teilgenommen. Am Mittwoch vergangener Woche starteten 320 Mädchen und Knaben bis 15 Jahre und pulverisierten die bisher höchste Beteiligung von 275 aus dem Vorjahr. Trotz eines Platzregens, der einen rund halbstündigen Unterbruch verursachte, waren die Organisatoren des Sportclubs Liestal sehr zufrieden mit dem Verlauf des Anlasses.

Für den sportlichen Höhepunkt sorgte Ryan Wyss vom LC Fortuna Oberbaselbiet: Der 15-jährige Mittel-

strecker, Seriensieger bei Finals von Mille Gruyère, legte die zweieinhalb Bahnstunden in 2:40.56 Minuten zurück und feierte einen Start-Ziel-Erfolg.

Die jeweils zwei Erstplatzierten der Jahrgänge 1999 bis 2004 sind für den Schweizer Final in Herisau vom 20. September qualifiziert, unter ihnen auch Joel Indlekofer vom TV Riehen, der bei den M12 hinter einem Old-Boys-Läufer und ex-aequo mit einem Läufer aus Wolfwil Zweiter wurde. Sämtliche Finalistinnen und Finalisten dürfen am Schlusstag der Europameisterschaft in Zürich, am 17. August, wenn der Männermarathon stattfindet, exklusiv eine Runde à zehn Kilometer auf der Originalstrecke laufen.

Mille Gruyère Regionalfinal, 18. Juni 2014, Stadion Gitterli, Liestal, Riehener Resultate

Knaben, 1000 m, M15 (Jg. 1999): 1. Ryan Wyss (LC Fortuna Oberbaselbiet) 2:40.56, 10. Noé Pollheimer (TV Riehen) 3:23.80. – **M14 (Jg. 2000):** 1. Ian Scheidegger (LG Gerbersport) 3:04.66, 6. Tedros Sium (TV Riehen) 3:19.53, 12. Jonas Eberle (TV Riehen) 3:31.94. – **M12 (Jg. 2002):** 1. Livio Mühlemann (OB Basel) 3:18.67, 2. Tom Felber (LA TV Wolfwil) und Joel Indlekofer (TV Riehen) je 3:19.75. – **M11 (Jg. 2003):** 1. Denny Vetsch (kids+athletics) 3:13.78, 13. Patrick Anklin (TV Riehen) 3:55.10.

Mädchen, W10 (Jg. 2004): 1. Damaris Suter (TV Olten) 3:31.16, 8. Naomi Anklin (TV Riehen) 3:47.27.



Tagessieg für Zersenay Michiel

rs. Der junge Eritreer Zersenay Michiel vom TV Riehen (vorne im blauweissen Dress) holte sich am Mittwochabend den Tagessieg im Chrischonalauf mit Start und Ziel im Wenkenpark in einer Zeit von 34:31.7 und gewann damit die Juniorenkategorie. Als Zweiter lief M30-Kategorieisieger Lukas Müller aus Rheinfelden ins Ziel (37:32.7), als Dritter der Oberdorfer Michele Cordasco (M40) in 37:56.3. Tagessiegerin wurde die Riehererin Nicole Bühler (W30) in 44:01.2. (Ausführlicher Bericht folgt.) Foto: Rolf Spriessler-Brandner

SPORT IN KÜRZE

WM-Aufgebot für Ines Brodmann

rs. Die Orientierungsläuferin Ines Brodmann ist von Swiss Orienteering für die Weltmeisterschaften, die vom 5. bis 12. Juli in Italien stattfinden, selektioniert worden. Sie ist für das Langdistanzrennen der Frauen vorgesehen, das in diesem Jahr erstmals ohne Qualifikationslauf durchgeführt wird.

Simone Werner im Aufstiegsteam

rs. Die 400-Meter-Läuferin und frisch gebackene Rieherer Sportpreisträgerin Simone Werner ist zusammen mit der Schweizer Leichtathletik-Nationalmannschaft im Rahmen der Team-Europameisterschaft der Second League in Riga (Lettland) wieder in die First League aufgestiegen. Die Schweiz gewann den Wettkampf der acht Nationen vor Lettland, das ebenfalls aufsteigen wird. Simone Werner belegte in ihrem 400-Meter-Lauf in einer Zeit von 55,36 Sekunden den sechsten Platz und holte damit für das Team drei Punkte. Sie sprach von einem «unruhigen Lauf». Zusammen mit Valerie Arrieta, Robine Schürmann und Petra Fontanive erreichte Simone Werner mit der 4x100-Meter-Staffel in 3:38.95 den dritten Platz.

SG Riehen gegen Neuchâtel

rs. Im Rahmen der fünften Runde der Nationalliga A der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft spielt die Schachgesellschaft Riehen übermorgen Sonntag gegen Aufsteiger Neuchâtel. Die Begegnung findet im Lüscher-saal im Haus der Vereine statt und beginnt um 12.30 Uhr. Mit Réti Zürich, Luzern und Riehen stehen noch drei Teams ohne Verlustpunkt an der Spitze. Réti Zürich und Luzern treffen direkt aufeinander.

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft Saison 2013/2014, Schlussabstimmungen

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: 1. FC Nordstern b 9/27 (59:11), 2. SV Muttenz c 9/21 (32:20), 3. FC Lausen 72 b 9/18 (31:29), 4. FC Ettingen b 9/14 (32:26), 5. FC Reinach b 9/13 (28:14), 6. FC Münchenstein 9/13 (17:19), 7. FC Riehen 9/12 (33:28), 8. FK Beograd b 9/12 (32:26), 9. FC Liestal 9/1 (13:50), 10. FC Therwil b 9/1 (15:59).

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2: 1. FC Allschwil b 8/19 (23:22), 2. SV Augst b 8/17 (20:11), 3. SC Binningen 8/16 (22:16), 4. BSC Old Boys b 8/13 (17:12), 5. FC Amicitia b 8/12 (22:19), 6. SV Muttenz d 8/10 (16:18), 7. VfR Kleinhüningen b 8/7 (21:23), 8. FC Polizei Basel 8/2 (10:23), 9. FC Black Stars b 8/1 (11:29).

Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4: 1. FC Zeiningen b 8/19 (47:14), 2. SV Muttenz c 8/18 (36:12), 3. FC Amicitia d 8/16 (26:23), 4. FC Stein b 7/10 (23:19), 5. FC Oberdorf b 8/9 (34:42), 6. FC Diegten Eptingen b 8/9 (19:32), 7. FC Gelterkinden c 8/9 (12:29), 8. FC Pratteln c 8/7 (17:34), 9. FC Bubendorf b 7/5 (14:23).

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Nachwuchs-Regionen-Meisterschaften Zentralschweiz, 21./22. Juni 2014, Margelacker Muttenz, Resultate TV Riehen

MU18. 100 m, Halbfinals: Robin Mauch 12.21 (VL 11.99), Nils Walz 12.28 (VL 12.05). – **200 m, Vorläufe:** Nils Walz 23.89. – **1500 m:** 1. Zersenay Michiel 4:27.18. – **110 m Hürden, Final:** 4. Robin Mauch 16.29. – **Hoch:** 5. Robin Mauch 1.60, 6. Sileno Papa 1.50. – **Weit:** 3. Robin Mauch 5.93, 8. Nils Walz 5.31. – **Kugel (5 kg):** 11. Sileno Papa 9.69. – **Diskus (1,5kg):** 4. Sileno Papa 29.63.

MU16. 80 m, Vorläufe: Florian Siegenthaler 10.69, Yannick Fischer 11.31, Joshua Bran 11.82, Noé Pollheimer 12.12. – **600 m:** 7. Yannick Fischer 1:44.80. – **2000 m:** 7. Tedros Sium 7:01.89. – **100 m Hürden, Final:** 3. Birk Kähli 14.77. – **Weit:** 22. Joshua Bran 3.74, 24. Florian Siegenthaler 1.37. – **Kugel (4kg):** 1. Birk Kähli 12.58, 13. Cédric Dieterle 9.50. – **Diskus (1 kg):** 2. Birk Kähli 41.86. – **Speer (600 g):** 8. Tobias Loeliger 34.28, 14. Yannick Fischer 29.61, 18. Joshua Bran 21.18, 22. Noé Pollheimer 13.60.

MU14. 60 m, Vorläufe: Fabian Zihlmann 9.10, Matias Quispe 9.18, Lionel Bauer 9.55, Joel Indlekofer 9.63, Tim Stauffer 9.68. – **600 m:** 7. Joel Indlekofer 1:57.40. – **80 m Hürden, Final:** 5. Joel Indlekofer 15.87 (VL 15.62); **Vorläufe:** Lionel Bauer 15.81, Matias Quispe 16.20, Tim Stauffer 16.85. – **Hoch:** 6. Lionel Bauer 1.30, 10. Tim Stauffer 1.20. – **Weit:** 16. Fabian Zihlmann 4.05. – **Kugel (3 kg):** 8. Lionel Bauer 7.85, 11. Fabian Zihlmann 7.27. – **Diskus (750 g):** 4. Lionel Bauer 19.65. – **Speer (400 g):** 10. Matias Quispe 24.47, 13. Lionel Bauer 22.70.

WU18. 100 m, Vorläufe: Danja Nyffenegger 14.19. – **100 m Hürden, Vorläufe:** Céline Dieterle 16.57. – **Hoch:** 6. Janina Hetzer 1.50. – **Kugel (3 kg):** 8. Anouk Pieters 10.40, 15. Luce Pieters 8.60. – **Diskus (1 kg):** 4. Anouk Pieters 31.58, 5. Céline Dieterle 29.57, 8. Luce Pieters 25.52. – **Speer (500 g):** 8. Céline Dieterle 25.67.

WU16. 80 m, Final: 5. Jara Zwahlen 10.64 (HF 10.56); **Halbfinals:** Céline Niederberger 10.77, Corinne Stäubli 10.81 (VL 10.80), Melanie Böhler 10.82 (VL 10.70); **Vorläufe:** Elena Kaufmann 11.58. – **80 m Hürden, Final:** 2. Nicole Thürkauf 12.55, 4. Aline Kämpf 12.91; **Halbfinals:** Elena Kaufmann 13.21 (VL 13.16), Céline Niederberger 13.47. – **Hoch:** 14. Anuschka Hetzer 1.35, 19. Noemi Gengenbacher 1.35. – **Weit:** 14. Céline Niederberger 4.65, 22. Melanie Böhler 4.43, 25. Corinne Stäubli 4.37, 26. Elena Kaufmann 4.35, 46. Anuschka Hetzer 3.90. – **Kugel (3 kg):** 10. Aline Kämpf 9.35, 12. Céline Niederberger 9.21.

WU14. 60 m, Vorläufe: Eloise Alexander 8.95, Annik Kähli 9.26, Lea Ritschard 9.29, Norina Sankieme 9.45. – **60 m Hürden, Vorläufe:** Annik Kähli 11.63, Céline Binkert 11.90. – **Hoch:** 13. Deborah Gengenbacher 1.30, 21. Céline Binkert 1.20. – **Weit:** 21. Eloise Alexander 4.30, 32. Lea Ritschard 4.12, 45. Annik Kähli 3.97, 46. Norina Sankieme 3.94, 48. Deborah Gengenbacher 3.89, 49. Céline Binkert 3.85. – **Kugel (3 kg):** 11. Lea Ritschard 7.08, 13. Eloise Alexander 6.54, 18. Deborah Gengenbacher 5.74. – **Diskus (750 g):** 1. Annik Kähli 26.22, 4. Lea Ritschard 22.23. – **Speer (400 g):** 12. Lea Ritschard 21.85, 16. Céline Binkert 17.39.

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Regionen-Meisterschaften in Muttenz

Ganzer Medallensatz für Birk Kähli

Birk Kähli (TV Riehen) gewann an den Nachwuchs-Regionen-Meisterschaften in Muttenz Gold, Silber und Bronze, weitere Titel holten sich Zersenay Michiel und Annik Kähli.

rs. Birk Kähli war der Mann des Wochenendes aus Rieherer Sicht. Gleich drei Medaillen gewann er an den Nachwuchs-Regionen-Meisterschaften der Zentralschweiz im Stadion Margelacker in Muttenz, wobei er den Titel ausgerechnet in der schwächsten seiner Paradedisziplinen gewann, nämlich dem Kugelstossen. Allerdings gelang ihm dort mit der persönlichen Bestweite von 12,58 Metern ein Exploit – mit diesem Resultat qualifizierte er sich auch in dieser Disziplin für die U16-Schweizer-Meisterschaften. Die Limite bereits klar geschafft hatte Birk Kähli im 100-Meter-Hürdenlauf, wo er in Muttenz in der persönlichen Bestzeit von 14,77 Sekunden Dritter wurde, und im Diskuswerfen, wo er mit seiner Bestleistung von 43,30 Metern gegenwärtig die Nummer 5 der Schweiz ist. Mit 41,86 Metern gelang ihm auch in Muttenz ein guter Wurf, der ihm in einem hochstehenden Wettkampf «nur» Silber eintrug – den Titel holte sich Moritz Stocker (TSV Rothenburg), der mit starken 45,23 Metern auf Platz drei der Saisonbestenliste vorstieß.

Titel für Kähli und Michiel

Eine hervorragende Leistung gelang auch Birks Schwester Annik Kähli. Mit einer Weite von 26,22 Metern gewann sie das Diskuswerfen der Weiblichen U14 und übertraf damit die U16-Schweizer-Meisterschafts-Limite. Lea Ritschard verpasste eine zweite Rieherer Medaille in dieser Disziplin als Vierte nur um fünf Zentimeter.



Birk Kähli bei der Siegerehrung (Mitte, im blauen T-Shirt) und Zersenay Michiel auf dem Weg zum 1500-Meter-Titel. Fotos: zVg



Der dritte Rieherer Meistertitel in Muttenz ging an Zersenay Michiel. Der junge Eritreer senkte im 1500-Meter-Lauf der U18 seine 1500-Meter-Bestzeit auf 4:27.18, qualifizierte sich damit klar für die Nachwuchs-SM und gewann das Meisterschaftsrennen souverän. Nils Walz konnte sich auf seiner Paradedstrecke 400 Meter nicht beweisen, da die Disziplin nicht ausgetragen wurde, bestätigte aber über 200 Meter seine SM-Limite, was allerdings nicht für den Final reichte.

Die Silbermedaille gewann Nicole Thürkauf im 80-Meter-Lauf der Weiblichen U16. Mit ihrer neuen persönlichen Bestzeit liegt sie auf Platz 13 der Schweizer U16-Saisonbestenliste. Aline Kämpf wurde in 12,91 Sekunden Vierte und bestätigte ihre SM-Limite und mit Elena Kaufmann qualifizierte sich mit der Vorlaufzeit von 13,16 Sekunden eine dritte Riehererin für die Nachwuchs-SM und lief damit in die Halbfinals.

Im 80-Meter-Lauf der Weiblichen U16 wurde die bereits für die Nachwuchs-SM qualifizierte Jara Zwahlen gute Fünfte. Melanie Böhler erfüllte die SM-Limite im Vorlauf mit 10,70

Sekunden ganz genau und ist damit wie auch Corinne Stäubli, die in Muttenz knapp über der Limite blieb, für die SM qualifiziert. Nur knapp über der Limite blieb in Muttenz Céline Niederberger, die in 10,77 Sekunden eine persönliche Bestzeit aufstellte.

U18-Trio neben Podest

Auf starke Konkurrenz stiess das Rieherer Trio im Diskuswerfen der Weiblichen U18. Die Schweizer Saisonzehnte Anouk Pieters bestätigte mit 31,58 Metern ihren Exploit von den Basler Meisterschaften, verpasste damit aber als Vierte das Podest. Als Fünfte folgte Vereinskollegin Céline Dieterle mit der persönlichen Bestleistung von 29,57 Metern, womit sie schweizweit derzeit Platz 14 belegt, Achte wurde Luce Pieters mit 25,52 Metern.

Insgesamt 37 Athletinnen und Athleten des TV Riehen waren in Muttenz am Start und die Bilanz mit 3 Gold-, 2 Silber- und 2 Bronzemedailen sowie 5 neuen SM-Limiten kann sich sehen lassen. (Resultate siehe «Sport in Kürze».)

LEICHTATHLETIK Jugendturn- und -spieltag des TV Basel-Stadt

Erfolgreicher Rieherer Nachwuchs

mm/mas. Bei heissen Bedingungen zeigten die 14 Kinder der Jugendriege beziehungsweise des Kinderturnens des Turnvereins Riehen und 18 Mitglieder der Mädchenriege der Turnerinnen Riehen am vergangenen Wochenende auf dem Sportplatz Pfaffenholz super Turnsport. Neben den klassischen Leichtathletikdisziplinen wie Sprint, Ballwurf, Weitsprung und Ausdauerlauf mussten auch zwei Geschicklichkeitsübungen absolviert werden.

Der TV Riehen feierte mehrere Siege und Podestplätze. Im Sechskampf der Kategorie C war Patrick Anklin mit 3653 Punkten der Beste. Ebenfalls sehr gut schlug sich Cédric Reinhard als Sechster. Bei den Mädchen der gleichen Kategorie gewann mit 3497 Punkten Alexia Groh den Titel mit grossem Vorsprung. Nur gerade hundert Punkte hinter der Dritten wurde Aline Kissling Sechste und Nuria Wicki wurde Zehnte, gleich vor ihrer Vereinskollegin Melissa Sprenger. Als Zwanzigste rundete Sarah Ritschard die guten TVR-Resultate ab.

TVR-Triumph in Kategorie D

Sogar einen dreifachen Sieg gab es bei den Mädchen der Kategorie D. Hier siegte Naomi Anklin vor Lynn Hauswirth und Chiara Helfenstein. Da wollten die Knaben natürlich nicht im Schatten stehen. Obwohl Silas Thüring im Weitsprung hervorragende 4,63 weit kam, reichte es ihm nur auf den zweiten Platz, hinter seinem Bruder Yeshe Thüring, der den Mehrkampf gewann.

Erfolgreich waren auch die zwei TVR-Starter in der Kategorie Kitu. Liv Hauswirth gewann bei den Mädchen und Enea Christ bei den Knaben. Sie absolvierten beide den Wettkampf gemeinsam und spornten sich zu diesem schönen Erfolg an.

Am Nachmittag standen die Spiele im Mittelpunkt. Beim Linienball zeigte sich, dass ein guter Leichtathlet nicht unbedingt auch Spielverständnis mitbringt. In Kategorie C kam das



Das TVR-Linienballteam mit Silas Thüring, Yeshe Thüring, Naomi Anklin, Lynn Hauswirth, Liv Hauswirth und Chiara Helfenstein. Foto: zVg

Team vom TV Riehen auf jeden Fall ziemlich unter die Räder. Gut mithalten konnte aber das Team der Kategorie D (verstärkt mit den Kitus). Sie gewannen am Ende den spannenden Final gegen Constantia knapp mit 6:4. Platz drei belegte die Mädchenriege Riehen von den Turnerinnen Riehen.

Starke Mädchenriege Riehen

Bei der Mädchenriege Riehen hatten sich einige Mädchen eine Medaille als klares Ziel gesetzt. Der gute Zusammenhalt und das gegenseitige Anfeuern führten zu einer Gelassenheit und guter Stimmung in der ganzen Gruppe. Doch dies bedeutete nicht, dass es keine guten Leistungen gab. Ganz im Gegenteil, denn mit viel Engagement und Einsatz erreichte Mara Wegmann in der Kategorie Kitu (Jahrgänge 2007–2009) durch ihre hervorragenden Leistungen den zweiten Rang im Einzelwettkampf. Ebenfalls in der Kategorie C (Jahrgänge 2001–2003) blieb die Mädchenriege im Einzelwettkampf nicht ohne Medaille, denn Anna Gubler brillierte mit

ihren Leistungen und kam auf den dritten Platz. Der erste Preis wurde der Mädchenriege Riehen in der Vereinswertung der Kategorie D (Jahrgänge 2004–2006) verliehen, wobei dem zweitplatzierten TV Riehen aus unerfindlichen Gründen eine Disziplin nicht gewertet worden war. Die Mädchen und Leiterinnen der Turnerinnen Riehen konnten auf jeden Fall auf einen gelungenen, erfolgreichen und schönen Tag zufrieden zurückblicken und stiegen bereits am Montag wieder ins wöchentliche Training ein. Neue Turnerinnen sind dort jederzeit willkommen.

Den Abschluss vor dem Rangverlesen machte traditionsgemäss die Pendelstafette. Dort konnte der TV Riehen der Kategorie D klar gewinnen und auch das TVR-Team der Kategorie C gab nochmals mächtig Gas und erlief sich den zweiten Rang.

Mit dem Rangverlesen ging ein kindergerechter Anlass zu Ende. Alle hatten den Plausch und man sah nur glückliche Gesichter – was will man mehr?

RUDErn Internationale Regatta auf dem Greifensee**Hauptprobe vor der Meisterschaft**

Es war der letzte Test vor den Schweizer Meisterschaften, die am 6./7. Juli auf dem Luzerner Rotsee stattfinden werden. Auf dem Greifensee kämpften am vergangenen Wochenende die Basler Ruderclubs bei prächtigem Wetter und fairen Bedingungen um Ruderehren. Der Ruderclub Blauweiss Basel und der Basler Ruder-Club sind in den letzten Vorbereitungen zum nationalen Saisonhöhepunkt.

Getestet wurde auf dem Greifensee in den verschiedensten Kombinationen. Bei den Junioren sind hervorzuheben die Siegfahrten von Serafin Streiff und Tilman Rodewald im Zweier ohne Steuermann der U19. Diese beiden Ruderer gehören aufgrund des erneuten Sieges zu den engen Medaillenfavoriten auf dem Rotsee. Das Gleiche gilt für Hendrik Nelis. Dieser gewann am Sonntag seinen Lauf im Skiff U19 mit der Tagesbestzeit. Zu erwähnen ist jedoch, dass der beste Skiff-Ruderer der Schweiz und Silbermedaillengewinner an der Junioren-EM in Hazewinkel, Jakob Blankenberger von GC Zürich, abwesend war und auf dem Rotsee für Nelis eine Nummer zu gross sein wird.

Bei den U17 ist der jüngere Bruder von Hendrik, Jan Nelis, bereits auf bestem Kurs, dessen Nachfolge in der

Region anzustreben. Mit einem Sieg am Samstag und einem sehr guten zweiten Platz im gesetzten Lauf im Einer am Sonntag ist Jan Nelis vom Basler Ruder-Club in Form. Kontinuierlich nach vorne gearbeitet haben sich auch andere U17-Ruderer des Basler Ruder-Clubs. Zwar sind Lorenz Bieg und Wiebe Jacob mehreren Topboots körperlich unterlegen, jedoch können sie mit einer technisch guten Wasserarbeit und kämpferischer Einstellung um den Finaleinzug mitmischen. Die Jüngsten des Basler Ruder-Clubs im Doppelvierer der U15 sind mittlerweile bei den Medaillenplätzen angekommen. Mit zwei guten Endspurts gelang es in der Besetzung Julius Olaf, Philipp Jacobs, Jos Mika und Jonathan Bieg, zweimal Silber zu holen.

Aus Basler Sicht erfreulich ist die Blauweiss-Frauendelegation an den Regattaplätzen. Um Nora Fiechter hat sich eine grössere Mannschaft gebildet. Der ausgezeichnete dritte Rang im Achter, aber auch die sehr guten Platzierungen im offenen und leichten Doppelzweier zeigen auf, dass der Frauen-Traditionsverein Belvoir Zürich sich auf grosse Basler Gegenwehr einstellen muss.

Valentin Vonder Mühl

STEPPTANZ Schweizer Meisterschaft in Cham**Alice Burckhardt ist Schweizer Meisterin**

Die ehemalige Juniorinnen-Weltmeisterin Alice Burckhardt ist nun Elite-Schweizer-Meisterin (Foto links) und die Juniorin Fatima N'Gom gewann für «Planet Dance Martin» drei Medaillen.



In Cham wurde die 19-jährige Riehenerin Alice Burckhardt Elite-Schweizer-Meisterin im Steppptanz. Die Steppptanzschule «tanzwerk» feierte insgesamt sieben Medaillengewinne.

rz. Alice Burckhardt gewann am vergangenen Wochenende an der Steppptanz-Schweizer-Meisterschaft in Cham den Titel im Solo der Damen Elite. Die erst 19-jährige angehende Studentin ist nach einem Jahr Wettkampfpause, in der sie als Trainerin und Betreuerin tätig war, wieder eingestiegen und hat eine völlig neue Choreografie selber erarbeitet. Die Steppptanzschule «tanzwerk Basel» von Sabine Freuler, für die Alice Burckhardt als Trainerin und Betreuerin aktiv ist, reiste mit insgesamt 16 Choreografien nach Cham und gewann zweimal Gold, viermal Silber und einmal Bronze. Den zweiten Titel für das Tanzwerk holte sich die Kinder-Small-Group unter der Leitung von Sabine Freuler mit Federica Barbieri, Nora Feurer, Simona Gallacchi, Luria Hampe, Noemi Henry und Linda Stefanutti.

Medaillen mit Riehener Beteiligung

An weiteren Meistertiteln waren Riehenerinnen beteiligt. Alice Burckhardt, die unter dem Lausanner

Schulleiter Fabrice Martin an einem Theaterprojekt beteiligt war, bestritt zusammen mit Mitgliedern der Lausanner Tanzschule «Planet Dance Martin» zwei Gruppenwettkämpfe und gewann dabei Gold in der Kategorie Small Group Elite und Silber mit der Eliteformation. Die Riehener Juniorin Fatima N'Gom feierte einen Meistertitel mit dem Junioren-Trio von «Planet Dance Martin».

In der Kategorie Kinder Solo gewannen die Reinacherin Nina Niklaus bei den Mädchen und der Basler Noë Zimmermann bei den Knaben jeweils Silber für das «tanzwerk». Weitere Silbermedaillen gab es für das Kinderduo Nora Feurer und Linda Stefanutti (beide aus Basel), die unter der Leitung von Simone Locher trainieren, sowie für die Juniorenformation unter der Leitung von Simone Helbling. In der «tanzwerk»-Juniorenformation steppen Sidney Aellen, Delfin Alaj, Samantha Bolliger, Yara Eckerle, Lucienne Flammer, Gabriel Grand, Lena Gugler, Larissa Klarer, Fanny Liesum, Meltem Karanfil, Nina Niklaus, Nadia Tamm, Hannah Tran, Ellin Valentin, Naima Winkler und Noë Zimmermann. Die Juniorin Céline Mathys aus Basel erreichte im Solo der Juniorinnen Bronze.

«tanzwerk» steppt am Singeasy

Bei der Elite für das «tanzwerk» im Einsatz standen ausserdem Zoe Wehrmüller, die im Solo der Frauen Fünfte wurde, und die viertplatzierte Small

Group mit Nadia Baumann, Livia Braun, Lara Martin Perez, Céline Mathys, Andrea Schultheiss und Sofie Wehrmüller.

Auf Anhieb Vierte im Solo der Juniorinnen wurde die von Alice Burckhardt trainierte Hannah Tran, die ausserdem zusammen mit Yara Eckerle Vierte im Juniorenduo wurde. Lena Gugler wurde Siebte im Juniorinnensolo. Sidney Aellen und Naima Winkler belegten im Duo Platz sechs und das Trio mit Laurin Biesenbender, Timon Flathmann und Nils Wolf kam auf Platz sieben. Im Solo der Kinder belegten Federica Barbieri Platz sieben und Luria Hampe Platz acht. Morgen Samstag, 28. Juni, zeigt die Steppptanzschule «tanzwerk» um 19 Uhr im Rahmen des Singeasy-Festivals auf dem Singeisenhof sämtliche Choreografien der Schweizer Meisterschaft.

Fatima N'Gom für Lausanne

Die Riehenerin Fatima N'Gom, die die Sportklasse WBS E im Schulhaus Bäumlhof besucht, trainiert seit über zwei Jahren mit viel Freude und Engagement in der Schule «Planet Dance Martin» in Lausanne und gewann für diese Schule nicht nur Gold im Juniorenduo, sondern auch Silber im Juniorinnensolo und Silber im Juniorenduo.

Sämtliche Medaillengewinner haben sich für die Weltmeisterschaft qualifiziert, die vom 2. bis 6. Dezember 2014 in Riesa (Deutschland) stattfindet.

TENNIS TC Riehen in der Interclub-Meisterschaft**Ein Aufstieg und ein Abstieg**

rs. Mit vier Teams nahm der Tennis-Club Riehen an der diesjährigen Interclubmeisterschaft teil. Zwei Teams bleiben in ihrer Spielklasse, ein Aufstieg steht einem Abstieg gegenüber.

Am erfolgreichsten war das Ü35-Zweitliga-Team der Männer. In den Gruppenspielen schlugen die Riehener Manor mit 7:2, Breitenbach mit 7:2 und NIZ mit 8:1. In den Aufstiegsspielen setzte sich das Team jeweils auswärts zuerst gegen Pratteln und dann gegen Born Kappel mit 3:6 durch und schaffte den Aufstieg souverän.

Die Frauen Ü40 mussten sich in ihrer Fünfergruppe nur Gruppensieger

Birmatt mit 2:4 geschlagen geben und belegten den zweiten Gruppenrang.

Gegen den Abstieg wehren musste sich das Männer-Zweitligateam. Als Gruppenletzter verloren die Riehener auch das erste Abstiegsspiel gegen Roche Liebrüti zu Hause mit 4:5, bevor sie, nochmals auswärts, gegen Pratteln II mit 2:6 gewannen und so den Abstieg bei letzter Gelegenheit verhinderten.

In die 3. Liga absteigen müssen hingegen die Männer Ü45, die als Gruppenletzte in Aarau antreten mussten und dort mit 4:3 unterlagen.

**Neue Riehener Taekwondo-Dan-Träger**

dl. Am vergangenen Samstag wurden in Port die jährlichen Dan-Prüfungen von Swiss Taekwondo durchgeführt. Eine kleine Gruppe von zwölf Dan-Anwärter stellte sich dieser Prüfung, darunter fünf Schüler aus Riehen. Nach einem Jahr Vorbereitung und bis zu sechs Stunden Training pro Woche haben sich die Anwärter auf diesen Tag vorbereitet. Alle bestanden mit sehr guten Noten und konnten am Ende der Prüfung ihre Beförderung zum 1. Dan entgegennehmen. Das Foto zeigt die Riehener Delegation mit (vorne von links) Melanie Lindemer, Kim Schopfer, Daniela Simon und hinten Co-Leiterin Maria Gilgen, Ralf Petermann, Katharina Maier und Schulleiter Daniel Liederer.

Foto: zVg



Schweizer Meisterinnen der Kinder Small Group vom «tanzwerk» (von links): Luria Hampe, Federica Barbieri, Noemi Henry, Nora Feurer, Simona Gallacchi und Linda Stefanutti.

Fotos: Tony Maher

LEICHTATHLETIK UBS Kids-Cup-Kantonalfinal in Riehen**Ein Fest der Kinderleichtathletik**

dh. Beim Kantonalfinal des UBS Kids Cups vom Samstag, 28. Juni, in Riehen haben jeweils über 300 talentierte Kinder und Jugendliche aus den Kantonen Basel-Stadt und Baselland ein klares Ziel vor Augen: Sie wollen sich für den grossen Schweizer Final des nationalen Leichtathletik-Dreikampfs im Weltklasse-Zürich-Stadion qualifizieren. In einem Sprint über 60 Meter, mit einem Weitsprung und einem Ballwurf haben die Teilnehmer des Kantonalfinals ihr Talent bereits unter Beweis gestellt. Denn nur die 25 Besten aus dem ganzen Kanton pro Jahrgang haben sich überhaupt für den Event in Riehen qualifizieren können. An zahlreichen Orten und Schulen der beiden Kantone haben dazu seit diesem Frühling lokale Ausschreibungen des UBS Kids Cups stattgefunden. Die jeweils qualifizierten müssen ihre Anmeldung im Internet bestätigen (www.ubs-kidscup.ch).

Für viele der Teilnehmer dürfte der Kantonalfinal aber nur ein Zwischen-

ziel sein. Das ganz grosse Jahreshighlight des UBS Kids Cup steht am Samstag, 23. August, auf dem Programm: Dann laufen, springen und werfen beim grossen Schweizer Final die allerbesten Teilnehmer der UBS-Kids-Cup-Saison 2014 im Stadion von Weltklasse Zürich um die Wette. Nur wenige Tage nach der Leichtathletik-Europameisterschaft und wenige Tage vor dem renommiertesten Leichtathletik-Meeting der Welt haben die talentierten Nachwuchsathletinnen und Athleten die Chance, im legendären Leichtathletikstadion «Letzigrund» ihr Bestes zu geben. Dabei werden die sportbegeisterten Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 7 und 15 Jahren von den Weltstars der Leichtathletik durch ihren grossen Tag begleitet.

Nur die Sieger der vom TV Riehen organisierten Kantonalfinals qualifizieren sich für den Schweizer Final in Zürich. Entsprechend darf mit hochstehenden und hart umkämpften Entscheidungen gerechnet werden, wenn



Marquis Richards war schon im vergangenen Jahr zu Gast auf der Grendelmatte. Foto: Rolf Sprissler-Brandner

auf der Grendelmatte ab 9 Uhr die besten Leichtathleten des ganzen Kantons ihr Bestes geben. Die Festwirtschaft ist geöffnet.

Unterstützt werden die Kids durch einen ganz besonderen Gast. Der Stabhochspringer Marquis Richards des TV Arlesheim wird die Kinder vor Ort anfeuern, ihnen Tipps geben und Autogramme verteilen.

FNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ032151

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heintelmann

Uhren und Bijouterie
 Ochsengasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
 Funkuhren, Certina,
 Mido, ORIS

Grosse Auswahl
 von Wand- und
 Tischuhren

RZ032157

LUTZ
 Die Buchhandlung

Lörrachs
 »Haus der Bücher«
 Tumringer Str. 179

*Kommen Sie zum
 Bücherbummel!*

Bücher und Neue Medien auf
 3 Etagen mitten in der Stadt
 Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ032153

Papeterie Wetzels

Papeterie Wetzels
 Inh. J. & I. Blattner
 Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
 Geschenk- und Bastelboutique
 Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
 papwetzels@bluewin.ch www.papwetzels.ch

RZ032155

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

RZ032152

Bonbastisch.

Pro Innerstadt Bon

Der Geschenkbon zum Erleben. proinnerstadt.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 26

Modell der Erde	Mietvertrag	Wetterlage, in Ferien erwünscht	dieses Forum ist Museum in Arlesheim	hochwertiges Gewebe	Riten	diese Ruine b. Läuferfingern	dt. Partei, christlich	Musik aus Jamaika	Inselstaat im Pazifik	
11				Instrument, passt zu Tango						
Kürzel für Eurocard		Ort über Doubs, nahe CH-Grenze	Laufvogel			b.z.r. = wunderbar	1	kurz f. User Group	Doppelkonsonant	
				Verdächtige brauchen eines				Paarhufer, Hornträger aus Afrika		
afrik. Wüste	Abk. für Register- tonne		Schling- pflanze	den gibt's in Ferien- zeiten auf Strassen			Enten- vogel	8		
dieses Bad ist österr. Kurort	5			Orga- nisation: ... des Hommes			Spreng- stoff		Massein- heit (In- formatik)	
Staat in Ostafrika	Alp, für Deutsche	Sitten- verfall				it. Region, grenzt an Kt. Wallis		Autoken- zeichen v. König		
2						Nachbar- gemeinde (BL) v. Ol- tingen u.a.			6	
neue Fas- sung (z.B. eines alten Filmes)	Team	kurzer Eigen- name	10					franz.: deine		
				Gebirge, kennen wir gut	man fin- det sie nur abseits d. Lärms	Stifter d. israel. Religion	Topf	chem. Zeichen f. Radon	Omega, als Ana- gramm	engl. punsch- artiges Getränk
dieser von Schülern er- sehnte Tag - nächstens	Abk. f. Edition	Schweiz. Tunnel- projekt	9	die At- mung			Entwick- lung [stendenz]		3	
							Farbe			dieser Florian (CH- Sänger)
Geistes- blitz				zugänglich			fehlt bei do, mi, fa, so, la	höherer Titel i.d. Türkei		
Massein- heit der Frequenz	braucht man zum Fischen		7			grosser Humanist (war auch in Basel)				
				Pflanze, brennt				Himmels- richtung		
										4

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Juni erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Der Name der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 23 _____

Lösungswort Nr. 24 _____

Lösungswort Nr. 25 _____

Lösungswort Nr. 26 _____

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 30. Juni (Poststempel, A-Post).

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

Neue kaufmännische Direktorin angestellt

rz. Der Verwaltungsrat und die Direktion der Fondation Beyeler haben Ulrike Erbslöh zur neuen kaufmännischen Direktorin der Fondation Beyeler gewählt. Sie werde ihre Funktion am 1. Januar 2015 antreten, heisst es in einer Mitteilung des Museums. Die gebürtige Kölnerin lebt seit 2006 in Eindhoven in den Niederlanden, wo sie bis Ende 2014 die Funktion der kaufmännischen und stellvertretenden Direktorin am Stedelijk Van Abbemuseum Eindhoven innehaben wird. Die Fondation freue sich, mit Ulrike Erbslöh eine international geprägte Führungskraft mit ausgewiesener Museumserfahrung gefunden zu haben, steht im Communiqué.

GRATULATIONEN

Peter und Béatrice Zihlmann zur Goldenen Hochzeit

rz. Am kommenden Montag, 30. Juni, feiern Peter und Béatrice Zihlmann-Bühler das Fest der Goldenen Hochzeit. Peter Zihlmann hat sich als Rechtsanwalt und Autor von juristischen Fachbüchern und Romanen zu tatsächlichen Rechtsfällen einen Namen gemacht. Seit 1973 als selbstständiger Rechtsanwalt tätig, spezialisierte er sich auf Strafverteidigungen und verteidigte 1986–2003 den Financier André Plumey und im Rahmen der Basler Justizaffäre im Jahr 1998 die von Justizorganen als V-Frau eingesetzte Graziella Klages. Er schrieb den Bestseller «Der Börsenguru» und die Romane «Der Fall Plumey» und «Die Tochter des Magistraten».

Béatrice Zihlmann arbeitete als Kindergärtnerin und war später während zwei Jahrzehnten Sekretärin auf dem Advokatur- und Notariatsbüro ihres Mannes. Sie ist eine begabte Zeichnerin und ein wunderbarer Mensch, wie ihr Mann betont. Das Paar hat eine Tochter und einen Sohn sowie vier Enkelkinder. Seit der Hochzeit im Jahr 1964 wohnen Peter und Béatrice Zihlmann in Riehen.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar Zihlmann herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft gute Gesundheit sowie viel Schaffenskraft und Freude.

Rosmarie Kopp-Heckendorn zum 80. Geburtstag

rs. «Was, schon achtzig? Nicht möglich ...», sagt Rosmarie Kopp-Heckendorn, die am 30. Juni ihren 80. Geburtstag feiern darf, mit einem Lächeln auf den Lippen. Sie sei stets neugierig und unternehmungslustig geblieben, fügt sie an, und erzählt, dass sie an ihrem Geburtstag bereits mit Tochter und Schwiegersohn «auf grosser Reise» sein werde, in die Rocky Mountains in den USA.

Im Zentrum ihres Lebens stand stets die Musik. Rosmarie Kopp baute zusammen mit ihrem inzwischen leider verstorbenen Mann Fritz Kopp in den 1960er-Jahren eine Musikschule auf, gibt bis heute selber Akkordeonunterricht und leitete zusammen mit ihrem Mann während langer Zeit den Handharmonika-Club Riehen. Aus diesem Klub heraus rekrutierte das Paar ein Spitzenorchester, das grosse Erfolge feierte. Gerne erinnert sich Rosmarie Kopp an das Privatkonzert vor der Fürstenfamilie in Monaco – «als Grace noch gelebt hat», fügt sie hinzu – und gerührt ist sie noch heute, wenn sie sich erinnert, wie sie einst bei einem eidgenössischen Wettbewerb bei den Ehrungen noch als einzige nicht Erwähnte auf der Bühne stand und es dann geheissen habe, ja da sei noch das Orchester auch Riehen, das habe die Jury gar nicht richtig bewerten können. Ihr sei das Herz in die Hosen gefallen, bis sie gehört habe: «... so gut hat es gespielt!». Auf diese Spezialauszeichnung für Rossinis «Aschenputtel» ist sie heute noch stolz. Ein Höhepunkt war für sie auch das 6. Eidgenössische Akkordeonmusikfest, das dank dem grossen Einsatz der Familie Kopp im Jahr 1971 in Riehen stattgefunden hat.

«Musik ist besser als jedes Medikament», sagt Rosmarie Kopp überzeugt und zufrieden, und bemerkt, noch heute unternehme sie regelmässig Musikreisen, zum Beispiel an die Opernpremierer in Mailand.

Die Riehener Zeitung gratuliert Rosmarie Kopp herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihr noch viel musikalische, fröhliche und erfüllte Jahre.